



C/43/2

ORIGINAL: englisch

DATUM: 22. September 2009

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENF

**DER RAT**

**Dreiundvierzigste ordentliche Tagung**  
**Genf, 22. Oktober 2009**

JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETÄRS FÜR 2008

*(vierzigstes Jahr)*

Inhaltsverzeichnis

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES.....	2
Mitglieder .....	2
Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens .....	2
Künftige Mitglieder .....	3
II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE .....	6
Rat .....	6
Beratender Ausschuß.....	9
Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren.....	11
III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE .....	11
Individuelle Tätigkeiten.....	11
Fernlehrgang.....	21
IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN.....	21
V. AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER UPOV IM JAHRE 2008.....	22
VI. VERÖFFENTLICHUNGEN.....	22
ANLAGE I – Verbandsmitglieder	
ANLAGE II – Ergebnistabelle	
Anhang: zum UPOV-Fernlehrgang (DL-205) angemeldete Teilnehmer	
ANLAGE III – Überblick über die Dienstreisen im Jahre 2008	

## I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

### Mitglieder

1. Zum 31. Dezember 2008 zählte der Verband 67 Mitglieder. Folgende Staaten traten dem Verband bei:

a) Am 29. Oktober 2008 hinterlegte Georgien seine Urkunde über den Beitritt zum Übereinkommen. Die Akte von 1991 des Übereinkommens trat für Georgien am 29. November 2008 in Kraft, und

b) am 12. Dezember 2008 hinterlegte Costa Rica seine Urkunde über den Beitritt zum Übereinkommen. Die Akte von 1991 des Übereinkommens trat für Costa Rica am 12. Januar 2009 in Kraft.

2. Die 67 Verbandsmitglieder zum 31. Dezember 2008 waren: Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica (12. Januar 2009), Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Europäische Gemeinschaft, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Panama, Paraguay, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam.

### Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

3. Am 1. August 2008 hinterlegte die Schweiz, die bereits Mitglied des Verbandes war, ihre Urkunde über die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und wurde am 1. September 2008 durch diese Akte gebunden.

4. Zum 31. Dezember 2008 war die Lage der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

a) Belgien war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden;

b) 23 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, China, Ecuador, Frankreich, Irland, Italien, Kanada, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Panama, Paraguay, Portugal, Slowakei, Südafrika, Trinidad und Tobago sowie Uruguay;

c) 43 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden: Albanien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Bulgarien, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Estland, Europäische Gemeinschaft, Finnland, Georgien, Island, Israel, Japan, Jordanien, Kirgisistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Niederlande, Österreich, Polen, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Tunesien,

Türkei, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.

5. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2008 wieder.

#### Künftige Mitglieder

6. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

7. Mit Schreiben vom 30. November 2007 ersuchte die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien um Prüfung des Gesetzes über neue Sorten landwirtschaftlicher Pflanzen.

8. Mit Note vom 25. Februar 2008 ersuchte die Republik Serbien um Prüfung des Gesetzentwurfs über den Schutz von Züchterrechten.

9. Mit Schreiben vom 19. März 2008 ersuchte Montenegro um Prüfung des Gesetzentwurfs über den Schutz von Pflanzenzüchtungen.

10. Mit Schreiben vom 27. März 2008 ersuchte die Republik Costa Rica um Prüfung des Gesetzes Nr. 8631 der Republik Costa Rica zum Schutz von Pflanzenzüchtungen und des Vorschlags zum Gesetzentwurf über Änderung und Ergänzung verschiedener Vorschriften zur Regelung von Angelegenheiten im Zusammenhang mit geistigem Eigentum (Akte Nr. 16.955).

11. Mit Note vom 10. September 2008 ersuchte die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien um Prüfung des Gesetzentwurfs über Züchterrechte.

12. Mit Schreiben vom 2. Oktober 2008 ersuchte Bosnien-Herzegowina um Prüfung des Gesetzes über den Schutz von Pflanzenzüchtungen.

13. Der Rat prüfte auf seiner fünfundzwanzigsten außerordentlichen Tagung vom 11. April 2008 in Genf die Vereinbarkeit des Gesetzes der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien über neue Sorten landwirtschaftlicher Pflanzen, des Gesetzentwurfs der Republik Serbien über den Schutz von Züchterrechten, des Gesetzentwurfs Montenegros über den Schutz von Pflanzenzüchtungen und des Gesetzes Nr. 8631 der Republik Costa Rica zum Schutz von Pflanzenzüchtungen und des Vorschlags zum Gesetzentwurf über Änderung und Ergänzung verschiedener Vorschriften zur Regelung von Angelegenheiten im Zusammenhang mit geistigem Eigentum (Akte Nr. 16.955) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

14. In bezug auf die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien entschied der Rat,

„a) die Analyse in Dokument C(Extr.)/25/4 zur Kenntnis zu nehmen;

b) zu empfehlen, daß die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien die in Dokument C(Extr.)/25/4 dargelegten zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz aufnehme, und zu empfehlen, daß nach Aufnahme der zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz das geänderte Gesetz dem Rat zur Prüfung auf Vereinbarkeit mit Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 vorgelegt werde;

c) das Verbandsbüro zu ersuchen, bei der frühesten Gelegenheit der Regierung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien bei der Abfassung der erforderlichen zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen des Gesetzes seine Unterstützung anzubieten, und

d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

15. In bezug auf die Republik Serbien entschied der Rat,

„a) die Analyse in Dokument C/Extr.)/25/5 sowie die von der Delegation Serbiens erteilten Informationen zur Kenntnis zu nehmen; diese beabsichtigt:

i) Absatz 1 des Artikels 22 des Gesetzentwurfs über die Dauer des Züchterrechts wie folgt zu ändern: ‚Das Züchterrecht für die geschützte Sorte erlischt 25 Jahre nach dessen Erteilung oder für Bäume und Reben 30 Jahre nach dessen Erteilung.‘;

ii) Absatz 3 des Artikels 29 des Gesetzentwurfs zu streichen;

iii) Artikel 35 des Gesetzentwurfs zu streichen, und

b) vorbehaltlich der Aufnahme der empfohlenen Änderungen in den Gesetzentwurf, wie in Dokument C/Extr.)/25/5 ausgewiesen, und der Änderung von ‚90 Tagen‘ in ‚drei Monaten‘ in Artikel 17 Absatz 2, eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs der Republik Serbien über den Schutz von Züchterrechten mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; nach der Aufnahme der Änderungen in den Gesetzentwurf und der Verabschiedung und dem Inkrafttreten des Gesetzes kann die Republik Serbien ihre Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen;

c) das Verbandsbüro zu ersuchen, die Regierung der Republik Serbien bei der Vornahme der in Dokument C/Extr.)/25/5 ausgewiesenen Änderungen des Gesetzentwurfs zu unterstützen, und

d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Republik Serbien von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

16. In bezug auf Montenegro entschied der Rat,

„a) die Analyse in Dokument C(Extr.)/25/6 sowie die von der Delegation Montenegros erteilte zusätzliche Information zur Kenntnis zu nehmen, Artikel 42 Absatz 3 in Artikel 44 des Gesetzentwurfs zu verschieben;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs Montenegros über den Schutz von Pflanzenzüchtungen mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; vorbehaltlich der Änderung von ‚90 Tagen‘ in ‚drei Monaten‘ in Artikel 19, kann Montenegro nach der Annahme des Gesetzes ohne Änderungen und dessen Inkrafttreten seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen, und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung Montenegros von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

17. In bezug auf die Republik Costa Rica entschied der Rat,

„a) die Analyse in Dokument C(Extr.)/25/7 sowie die von der Delegation Costa Ricas erteilte Klarstellung zur Kenntnis zu nehmen, daß Artikel 31 Absatz 2 des Gesetzes nicht in Widerspruch zur Bestimmung über die Inländerbehandlung stehe;

b) vorbehaltlich der Annahme der im Vorschlag zum Gesetzentwurf vorgeschlagenen Änderungen der Artikel 2, 3 und 8 des Gesetzes, eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzes der Republik Costa Rica über den Schutz von Pflanzenzüchtungen mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; nach der Annahme, ohne Änderung, der im Vorschlag für den Gesetzentwurf vorgeschlagenen Änderungen und deren Inkrafttreten kann die Republik Costa Rica ihre Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen;

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Republik Costa Rica von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

18. Der Rat prüfte auf seiner zweiundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 30. Oktober 2008 in Genf die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien über Züchterrechte und des Gesetzes Bosnien-Herzegowinas über den Schutz von Pflanzenzüchtungen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

19. In bezug auf die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien entschied der Rat,

„a) die Analyse in Dokument C/42/18 zur Kenntnis zu nehmen;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs über Züchterrechte der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen; nach der Annahme des Gesetzentwurfs und dessen Inkrafttreten kann die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien ihre Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen, und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

20. In bezug auf Bosnien-Herzegowina entschied der Rat,

„a) die Analyse in Dokument C/42/19 zur Kenntnis zu nehmen;

b) zu empfehlen, daß Bosnien-Herzegowina die in Dokument C/42/19 dargelegten zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das Gesetz aufnehme, und zu empfehlen, daß nach Aufnahme der zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen in das

Gesetz das geänderte Gesetz dem Rat gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 zur Prüfung vorgelegt werde;

c) das Verbandsbüro zu ersuchen, der Regierung von Bosnien-Herzegowina bei der frühesten Gelegenheit bei der Abfassung der erforderlichen zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen des Gesetzes seine Unterstützung anzubieten, und

d) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung von Bosnien-Herzegowina von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

## II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

### Rat

21. Der Rat hielt seine fünfundzwanzigste außerordentliche Tagung am 11. April 2008 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 40 Verbandsmitglieder, fünf Beobachterstaaten und zwei Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C(Extr.)/25/10 wiedergegeben. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Punkten:

a) Er prüfte die Vereinbarkeit des Gesetzes der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien über neue Sorten landwirtschaftlicher Pflanzen, des Gesetzentwurfs der Republik Serbien über den Schutz von Züchterrechten, des Gesetzentwurfs Montenegros über den Schutz von Pflanzenzüchtungen und des Gesetzes Nr. 8631 der Republik Costa Rica zum Schutz von Pflanzenzüchtungen und des Vorschlags zum Gesetzentwurf über Änderung und Ergänzung verschiedener Vorschriften zur Regelung von Angelegenheiten im Zusammenhang mit geistigem Eigentum (Akte Nr. 16.955) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens;

b) er nahm einen mündlichen Bericht über die Arbeiten der fünfundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses vom 10. und 11. April 2008 zur Kenntnis;

c) er nahm die Dokumente TGP/4/1 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“ und TGP/9/1 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ an, und

d) er entschied, keine Entscheidung über eine einjährige Verlängerung der derzeitigen Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs zu treffen und auf der zweiundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates am 30. Oktober 2008 eine Verlängerung um drei Jahre zu erwägen.

22. Der Rat hielt seine zweiundvierzigste ordentliche Tagung am 30. Oktober 2008 ebenfalls unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse ab. An der Tagung nahmen 43 Verbandsmitglieder, zehn Beobachterstaaten und sieben Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C/42/21 wiedergegeben. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

a) Er ernannte Herrn Francis Gurry zum neuen Generalsekretär der UPOV für den Zeitraum vom 30. Oktober 2008 bis 30. September 2014;

b) er prüfte die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien über Züchterrechte und des Gesetzes Bosnien-Herzegowinas über den Schutz von Pflanzenzüchtungen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens;

c) er nahm den mündlichen Bericht über die Arbeit der sechsundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses am 29. Oktober und am Vormittag des 30. Oktober 2008 zu Kenntnis;

d) er nahm das Dokument TGP/10/1 „Prüfung der Homogenität“ und die Revidierungen des Dokuments TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“ an (Einführung, Abschnitt 1/2, Abschnitt 2/2, Abschnitt 4/2, Abschnitt 5/2, Abschnitt 6/2, Abschnitt 7/2 und Abschnitt 11/1);

e) er nahm die vom Beratenden Ausschuss vereinbarten neuen Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz, Effektivität und Zeitflexibilität der UPOV-Tagungen zu Kenntnis; er vereinbarte insbesondere, daß Gesuche um Prüfung von Rechtsvorschriften mindestens drei Wochen vor der Woche der entsprechenden Tagung des Rates beim Verbandsbüro eingehen sollten. Ferner vereinbarte er, daß Gesuche, die nach dieser Frist eingehen, im allgemeinen auf der darauffolgenden Tagung des Rates geprüft werden sollen;

f) er billigte den Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 2007 und nahm den Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 zu Kenntnis;

g) er billigte den Rechnungsabschluß für die Rechnungsperiode 2006-2007 und nahm den Bericht des Rechnungsprüfers für die Rechnungsperiode 2006-2007 zu Kenntnis;

h) er nahm den Stand der Beitragszahlungen und Beteiligungen am Betriebsmittelfonds zu Kenntnis;

i) er nahm zur Kenntnis, daß der Beratende Ausschuss auf seiner sechsundsiebzigsten Tagung vereinbarte habe, daß:

1) die Bestimmungen bezüglich eines externen Prüfungsausschusses und einer internen Rechnungsprüfung für die UPOV parallel zur Überarbeitung der UPOV-Finanzordnung und deren Durchführungsbestimmungen geprüft werden sollten, und

2) das Verbandsbüro ein auf seiner siebenundsiebzigsten Tagung vom 3. April 2009 zu prüfendes Dokument aufgrund der Erörterungen auf seiner sechsundsiebzigsten Tagung und einer Klärung des Vorschlags der Delegation Deutschlands erstellen soll, das etwaige Ansätze für den Prozeß der Überarbeitung der UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen darlegt. Der Beratende Ausschuss habe angemerkt, daß dieser Zeitplan bedeuten werde, daß es nicht möglich sein werde, Änderungen am Aufbau des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2010-2011 vorzunehmen;

j) er billigte das Arbeitsprogramm der neunundfünfzigsten Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ);

k) er billigte die in Dokument C/42/10 enthaltenen Arbeitsprogramme des Technischen Ausschusses (TC) und der Technischen Arbeitsgruppen (TWP);

l) er billigte den Tagungskalender für das Jahr 2009;

m) er entschied, die Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs bis zum 30. November 2010 zu verlängern;

n) er wählte Herrn Joël Guiard (Frankreich) zum Stellvertretenden Vorsitzenden des TC für die Amtszeit von 2008 bis 2010;

o) er wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der fünfundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2011 enden wird:

- 1) Herrn Dirk Theobald (Europäische Gemeinschaft) zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA);
- 2) Herrn Gerie van der Heijden (Niederlande) zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC);
- 3) Frau Bronislava Bátorová (Slowakei) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF);
- 4) Frau Andrea Menne (Deutschland) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO);
- 5) Frau Radmila Safarikova (Tschechische Republik) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (T WV);
- 6) Herrn Andy Mitchell (Vereinigtes Königreich) zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT);

p) er nahm die Dokumente und mündlichen Berichte von Mitgliedern und Beobachtern über die Lage auf den Gebieten der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik des Sortenschutzes und in verwandten Bereichen sowie die Tatsache zur Kenntnis, daß ein revidiertes Dokument über „Sortenschutzstatistik“ für den Zeitabschnitt 2002-2006 (Dokument C/41/7 Rev.) erstellt worden sei. Er nahm zur Kenntnis, daß eine revidierte Fassung des Dokuments C/42/7 erstellt werde, falls weitere Angaben für das Jahr 2007 eingehen. Unter diesem Tagesordnungspunkt war keine Entscheidung erforderlich, und

q) er verlieh Herrn Kamil Idris, ehemaliger Generalsekretär der UPOV von Dezember 1997 bis September 2008, eine UPOV-Goldmedaille.

### Beratender Ausschuß

23. Der Beratende Ausschuß hielt seine fünfundsiebzigste Tagung am 10. und 11. April 2008 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien), Präsident des Rates, ab. Nebst der vorläufigen Prüfung des Gesetzes der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien über neue Sorten landwirtschaftlicher Pflanzen, des Gesetzentwurfs der Republik Serbien über den Schutz von Züchterrechten, des Gesetzentwurfs Montenegros über den Schutz von Pflanzenzüchtungen und des Gesetzes Nr. 8631 der Republik Costa Rica zum Schutz von Pflanzenzüchtungen und des Vorschlags zum Gesetzentwurf über Änderung und Ergänzung verschiedener Vorschriften zur Regelung von Angelegenheiten im Zusammenhang mit geistigem Eigentum (Akte Nr. 16.955) (vergleiche Absatz 21 a)) befaßte er sich mit folgenden Punkten:

a) Er unternahm eine vorläufige Prüfung der Dokumente TGP/4/1 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“ und TGP/9/1 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ und empfahl dem Rat, diese anzunehmen;

b) er empfahl, keine Entscheidung über eine einjährige Verlängerung der derzeitigen Amtszeit des Stellvertretenden Generalsekretärs zu treffen und auf der zweiundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates vom 30. Oktober 2008 eine Verlängerung um drei Jahre zu erwägen;

c) er wurde über die Tagungen und Aktivitäten im Zusammenhang mit Biodiversität, pflanzen genetischen Ressourcen und Sortenschutz unterrichtet und empfahl die Annahme einer Entscheidung durch den Rat zur Prüfung durch die Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) auf ihrer neunten Sitzung vom 19. bis 30. Mai 2008 in Bonn, Deutschland; er vereinbarte ferner, daß entsprechend ein Dokument für die fünfundzwanzigste außerordentliche Tagung des Rates erstellt werden soll;

d) er nahm die Entwicklungen bezüglich der Vorbereitung der Weltsaatgutkonferenz, die im Jahre 2009 abgehalten werden soll, sowie eines Symposiums über Verträge im Zusammenhang mit Züchterrechten, das auf den 31. Oktober 2008 in Genf anberaumt ist, zur Kenntnis;

e) er billigte die Vorschläge zur Verbesserung der Effizienz, Effektivität und Zeitflexibilität der UPOV-Tagungen und wies darauf hin, daß diese Maßnahmen dem Rat auf seiner zweiundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 30. Oktober 2008 vorgelegt werden sollen;

f) er empfahl dem Rat in bezug auf eine künftige Stellungnahme darüber, ob Indien und Simbabwe zügig handelten, um ihre Gesetzgebung sowie sonstige UPOV-Förmlichkeiten zu vollenden und eine Hinterlegung vorzunehmen, daß die Stellungnahme darüber, ob diese Voraussetzung erfüllt ist, dem Beratenden Ausschuß obliegen solle;

g) er empfahl dem Rat, das Verbandsbüro zu ersuchen, ein Dokument mit einem Entwurf eines Wortlauts der UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen zu erstellen, der auf dessen zweiundvierzigster ordentlicher Tagung vom 30. Oktober 2008 in Genf geprüft werden soll, und

h) er wurde über die Entwicklungen im Rat für TRIPS hinsichtlich der Überprüfung des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums („Übereinkommen über TRIPS“) unterrichtet.

24. Der Beratende Ausschuß hielt seine sechsundsiebzigste Tagung am 29. Oktober 2008 unter dem Vorsitz von Herrn Doug Waterhouse (Australien), Präsident des Rates, ab. Nebst der vorläufigen Prüfung des Gesetzentwurfs der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien über Züchterrechte und des Gesetzes Bosnien-Herzegowinas über den Schutz von Pflanzenzüchtungen (vergleiche Absatz 22 b)) befaßte sich der Ausschuß mit folgenden Punkten:

a) er unternahm eine vorläufige Prüfung des Dokuments TGP/10/1 „Prüfung der Homogenität“ und der Revidierungen des Dokuments TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“ (Einführung, Abschnitt 1/2, Abschnitt 2/2, Abschnitt 4/2, Abschnitt 5/2, Abschnitt 6/2, Abschnitt 7/2 und Abschnitt 11/1) und empfahl dem Rat, diese anzunehmen;

b) Er erörterte die Ernennung des Stellvertretenden Generalsekretärs und empfahl dem Rat eine Verlängerung bis zum 30. November 2010; er vereinbarte, daß das Verbandsbüro für seine siebenundsiebzigste Tagung ein Dokument über das Verfahren für die Ernennung eines neuen Stellvertretenden Generalsekretärs erstellen sollte;

c) er billigte die Vereinbarung zwischen der UPOV und der WIPO betreffend die UPOV-Datenbank für Pflanzensorten;

d) er billigte die vom Ausschuß vereinbarten neuen Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz, Effektivität und Zeitflexibilität der UPOV-Tagungen, wie in Dokument C/42/13 dargelegt;

e) er vereinbarte, daß die Bestimmungen bezüglich eines externen Prüfungsausschusses und der internen Rechnungsprüfung für die UPOV parallel zur Überarbeitung der UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen geprüft werden sollten;

f) er vereinbarte, daß das Verbandsbüro ein auf seiner siebenundsiebzigsten Tagung zu prüfendes Dokument aufgrund der Erörterungen auf seiner sechsundsiebzigsten Tagung und einer Klärung des Vorschlags der Delegation Deutschlands erstellen soll, das etwaige Ansätze für den Prozeß der Überarbeitung der UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen darlegt. Es wurde angemerkt, daß dieser Zeitplan bedeuten werde, daß es nicht möglich sein werde, Änderungen am Aufbau des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2010-2011 vorzunehmen;

g) er erörterte das systematische Vorgehen für die Bereitstellung von Unterstützung bei der Entwicklung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen und billigte die Einrichtung einer Webseite „Unterstützung“ auf der UPOV-Website sowie den Vorschlag, außeretatmäßige Mittel zu erschließen;

h) er nahm die Informationen betreffend Biodiversität, pflanzengenetische Ressourcen und Sortenschutz sowie die Entwicklungen hinsichtlich der Überprüfung des Artikels 27 Absatz 3 Buchstabe b des Übereinkommens über TRIPS zur Kenntnis, und

i) er nahm die Entwicklungen bezüglich der zweiten Weltsaatgutkonferenz, die vom 8. bis 10. September 2009 im Hauptsitz der FAO in Rom stattfinden soll, zur Kenntnis und billigte einen Ansatz von 10 000 CHF für Betriebskosten.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

25. Der CAJ hielt seine siebenundfünfzigste Tagung am 10. und 11. April 2008 und seine achtundfünfzigste Tagung am 27. und 28. Oktober 2008 ab. Die Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) hielt ihre zweite Tagung am 1. November 2008 ab. Der TC hielt seine vierundvierzigste Tagung vom 7. bis 9 April 2008 ab. Der Erweiterte Redaktionsausschuß (TC-EDC) hielt Sitzungen am 8. Januar und am 7. und 8. April 2008 ab. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ und des TC sind in den Dokumenten C/42/9, C/43/9, C/42/10 und C/43/10 enthalten.

26. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre neununddreißigste Tagung vom 2. bis 6. Juni 2008 in Lissabon, Portugal, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre einundvierzigste Tagung vom 9. bis 13. Juli 2008 in Wageningen, Niederlande, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWW) hielt ihre zweiundvierzigste Tagung vom 23. bis 27. Juni 2008 in Krakau, Polen, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre siebenunddreißigste Tagung vom 14. bis 18. Juli 2008 in Nelspruit, Südafrika, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre sechsundzwanzigste Tagung vom 2. bis 5. September 2008 in Jeju, Republik Korea, ab. Die Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) hielt ihre elfte Tagung vom 16. bis 18. September 2008 in Madrid, Spanien, ab. Allen Tagungen dieser Technischen Arbeitsgruppen ging jeweils eine vorbereitende Arbeitstagung voraus.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

27. Am 17. Januar führte das Verbandsbüro (Büro) in Bonn, Deutschland, ein Gespräch mit Vertretern des Bundeslandwirtschaftsministeriums Deutschlands über Haushaltsfragen der UPOV. Ferner nahm es an der Eröffnungsfeier der „Internationalen Grünen Woche“ und damit verbundenen Veranstaltungen am 17. und 18. Januar in Berlin teil.

28. Vom 21. bis 25. Januar nahm das Büro an der Sechsten Sitzung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe, ohne Einschränkung des Zugangs, für Zugang und Vorteilsausgleich (ABSWG-6) des CBD teil, die im Völkerbundspalast in Genf, Schweiz, stattfand. Hauptziel der Tagung war es, eine internationale Regelung des Zugangs und des Vorteilsausgleichs zu prüfen, die von der zehnten Sitzung der Parteien der Konferenz des CBD (COP-10) im Jahre 2010 in Nagoya, Japan, angenommen werden soll.

29. Am 22. Januar nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

30. Am 23. und 24. Januar nahm das Büro in Paris an der vierten Sitzung der Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) teil.
31. Am 24. und 25. Januar nahm das Büro in Paris an der Sitzung des Erweiterten Fachbeirats der OECD teil.
32. Am 30. Januar fand in Genf eine Zusammenkunft zwischen dem Büro und Vertretern der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) über Mittel und Wege zur Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen UPOV und CIOPORA statt.
33. Am 5. und 6. Februar fanden in Genf Beratungssitzungen mit Herrn Yuri Rogovskiy, Stellvertretender Vorsitzender, Staatskommission für die Prüfung und den Schutz von Züchtungsergebnissen, Russische Föderation, und dem Büro über die Erstellung des amtlichen Wortlauts der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens in russischer Sprache statt.
34. Am 11. Februar veranstaltete das Büro in Phnom Penh, Kambodscha, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Industrie, Bergbau und Energie (MIME) Kambodschas und mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei (MAFF) Japans eine nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. Das Büro hielt Referate über das UPOV-Übereinkommen, die Sortenprüfung und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sortenschutzes. Japan, die Schweiz und Vietnam berichteten über Erfahrungen auf dem Gebiet des Sortenschutzes. Die Arbeitstagung wurde von 63 Teilnehmern besucht.
35. Am 12. Februar hielt das Büro ebenfalls in Phnom Penh eine Beratungssitzung mit Beamten der Regierung Kambodschas über empfohlene Änderungen des Gesetzentwurfs über Züchterrechte und das Verfahren für den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens ab.
36. Am 14. Februar veranstaltete das Büro in Vientiane, Demokratische Volksrepublik Laos, zusammen mit dem Amt für geistiges Eigentum, Normung und Metrologie der Demokratischen Volksrepublik Laos und mit finanzieller Unterstützung des MAFF Japans eine nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. Rund 35 Teilnehmer waren anwesend.
37. Am 15. Februar hielt das Büro ebenfalls in Vientiane eine Beratungssitzung mit Beamten des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des Justizministeriums, der Nationalversammlung, der Agenturen für Anmeldungen auf Erteilung von Rechten des geistigen Eigentums und des Amtes für geistiges Eigentum, Normung, Technik und Metrologie (DISM), Stelle für Wissenschaft, Technik und Umwelt, ab, um den Abschnitt des Gesetzes über geistiges Eigentum bezüglich des Sortenschutzes und die im Zusammenhang mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens empfohlenen Änderungen zu erörtern.
38. Am 18. Februar veranstaltete das Büro in Hanoi, Vietnam, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Vietnams und finanzieller Unterstützung des MAFF Japans eine nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. Es wurden Referate über ausgewählte Elemente des UPOV-Übereinkommens gehalten. Australien, Japan, die Niederlande und die Schweiz

berichteten über Erfahrungen auf dem Gebiet des Sortenschutzes. Ein Vertreter der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) hielt ein Referat über den Sortenschutz aus der Perspektive des Saatgutwesens. Die Arbeitstagung wurde von 125 Teilnehmern besucht.

39. Am 19. Februar hielt das Büro ebenfalls in Hanoi eine Beratungssitzung mit Beamten des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Vietnams ab, um etwaige Änderungen des Gesetzes über geistiges Eigentum gemäß den Empfehlungen des Rates der UPOV zu erörtern.

40. Am 21. Februar veranstaltete das Büro in Singapur in Zusammenarbeit mit dem Amt für geistiges Eigentum Singapurs (IPOS) und der Behörde für landwirtschaftliche Nahrungsmittel und Veterinärwesen Singapurs (AVA) und mit finanzieller Unterstützung des MAFF Japans eine nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. Das Büro hielt Referate über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und die Vorteile der Erweiterung des Geltungsbereichs des Sortenschutzes. Australien, Japan, und die Schweiz berichteten über Erfahrungen auf dem Gebiet des Sortenschutzes. Ein Vertreter der APSA hielt ein Referat über den Sortenschutz aus der Perspektive des Saatgutwesens. Die Arbeitstagung wurde von 33 Teilnehmern besucht.

41. Am 22. Februar hielt das Büro ebenfalls in Singapur eine Beratungssitzung mit Beamten des IPOS und der AVA ab und beantwortete spezifische Fragen der singapurischen Sachverständigen über die Erstellung nationaler Prüfungsrichtlinien. Ferner wurde die Erweiterung des Schutzes auf alle Gattungen und Arten und diejenigen Gattungen und Arten, für die eine Bestimmung über das von Züchtern aufbewahrte Nachbasaatgut angemessen sein könnte, erörtert. Die Beratungssitzung wurde von 10 Teilnehmern besucht.

42. Vom 25. bis 29. Februar hielt das Büro Referate auf dem von der Weltakademie für geistiges Eigentum, Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten von Amerika (USPTO), in Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika, veranstalteten Ausbildungslehrgang „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“. Das Büro erteilte den 27 Teilnehmern Informationen und stellte Material bereit, um sie als Ausbilder auf dem Gebiet des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen zu unterstützen.

43. Vom 25. bis 29. Februar nahm das Büro in Genf an einschlägigen Teilen der zwölften Sitzung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) teil.

44. Am 28. Februar erhielt das Büro den Besuch von Frau Thidakoon Saenudom, Agrarwissenschaftlerin, Abteilung Sortenschutz, Landwirtschaftsministerium, Thailand, und wurde über die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet des Sortenschutzes in Thailand unterrichtet.

45. Am 29. Februar erhielt das Büro den Besuch von Herrn Hojjat Khademi, Direktor, Institut für Rechtsschutz des Saat- und Pflanzgutzertifikats (SPCRI) der Islamischen Republik Iran. Herr Khademi berichtete, daß Herr Mesbach neuer Direktor des SPCRI als Nachfolger von Herrn Majid Dehghan-Shoar geworden sei. Herr Khademi ersuchte die UPOV um Unterstützung bei der Kompetenzentwicklung auf dem Gebiet des Sortenschutzes.

46. Am 5. und 6. März nahm das Büro in Angers, Frankreich, an einer Zusammenkunft des Gemeinschaftlichen Sortenamtes (CPVO) der Europäischen Gemeinschaft mit Vertretern von dessen Prüfungsämtern teil.
47. Am 7. März nahm das Büro in Rom, Italien, an einer Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.
48. Am 12. März hielt das Büro in Baku, Aserbaidschan, eine Beratungssitzung mit Beamten der Regierung Aserbaidschans über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen ab. Die Sitzung wurde von der staatlichen Behörde für Normung, Metrologie und Patente in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium Aserbaidschans und mit finanzieller Unterstützung des MAFF Japans veranstaltet.
49. Am 12. und 13. März nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Tagung einer Sachverständigengruppe über „*Ressources génétiques et sélection de la vigne*“ und einer Tagung einer Sachverständigengruppe über „*Droit et information du consommateur*“ des Internationalen Weinamtes (OIV) teil. Das Büro hielt auf beiden Veranstaltungen ein Referat über Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen.
50. Am 13. März nahm das Büro an den einschlägigen Teilen einer Sitzung des Rates für TRIPS am Hauptsitz der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WTO), in Genf, teil.
51. Am 13. März hielt das Büro in Almaty, Kasachstan, in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium der Republik Kasachstan und mit finanzieller Unterstützung des MAFF Japans eine nationale Arbeitstagung über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen ab. Rund 50 Teilnehmer waren anwesend.
52. Am 14. März hielt das Büro, auch in Almaty, eine vom Ausschuß für Rechte des geistigen Eigentums des Justizministeriums Kasachstans und mit finanzieller Unterstützung des MAFF Japans veranstaltete Beratungssitzung mit kasachischen Beamten ab. Rund 30 Vertreter von Ministerien und Regierungsstellen nahmen daran teil. Die für den Beitritt Kasachstans zum UPOV-Übereinkommen erforderlichen Schritte wurden erörtert.
53. Am 31. März erhielt das Büro den Besuch von Herrn Ata Annaniyazov, Stellvertretender Leiter, Patentabteilung, Turkmenisches Patentamt, Ministerium für Wirtschaft und Entwicklung, Turkmenistan. Herr Annaniyazov berichtete, daß der Gesetzentwurf über den Schutz von Züchtungsergebnissen innerhalb von sechs Monaten beim Parlament eingebracht werde.
54. Am 31. März nahm das Büro an einer Telefonkonferenz des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.
55. Am 4. April hielt das Büro anlässlich des Studienbesuchs gehobener Beamter der Republik Sudan im WIPO/UPOV-Hauptsitz ein Referat „Einführung in die UPOV und den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen“.
56. Am 14. und 15. April hielt das Büro im Rahmen eines allgemeinen Lehrgangs über geistiges Eigentum Referate über das UPOV-Sortenschutzsystem für WIPO-Bedienstete.

57. Am 17. April nahm das Büro in Genf an einer von der Ständigen Vertretung der Schweiz in Genf veranstalteten Sitzung von Rechtsberatern internationaler Organisationen teil.

58. Am 28. April nahm das Büro an einer Telefonkonferenz des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

59. Am 13. Mai hielt das Büro eine Ausbildungssitzung über den Sortenschutz im Rahmen des von der schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) entwickelten Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“ (GRIP-Lehrgang) teil, das vom 7. bis 28. Mai in Svalöv, Schweden, durchgeführt wurde.

60. Am 21. Mai nahm das Büro an einer Telefonkonferenz des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

61. Am 22. und 23. Mai nahm das Büro in Bonn, Deutschland, an der neunten Sitzung der Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (COP-9) teil, die vom 19. bis 30. Mai stattfand. Das Büro nahm an den Sitzungen teil, die sich mit den Tagesordnungspunkten 4.1 „Zugang und Vorteilsausgleich“ und 4.13 „Zusammenarbeit mit anderen Übereinkommen, internationalen Organisationen und Initiativen sowie Beteiligung der Interessenvertreter“ befaßten. Das Büro erläuterte die dem CBD mit Schreiben vom 17. April mitgeteilte Position der UPOV. Anlässlich einer Nebenveranstaltung zum Thema „Die Funktion des Sortenschutzes bei der Bewältigung bestehender und künftiger Herausforderungen“ am 23. Mai vermittelte das Büro eine Einführung in die UPOV, den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen und die Auswirkungen des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.

62. Vom 26. bis 28. Mai nahm das Büro in Prag, Tschechische Republik, am Weltsaatgutkongreß 2008 teil. Auf einer Sitzung des Züchterausschusses des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) informierte das Büro über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV.

63. Am 4. und 5. Juni erteilte das Büro in Skopje, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Beratung bei der Abfassung der erforderlichen zusätzlichen Bestimmungen und Änderungen, die in das vom Rat der UPOV auf seiner fünfundzwanzigsten außerordentlichen Tagung vom 11. April 2008 in Genf geprüfte Gesetz über neue Sorten landwirtschaftlicher Pflanzen aufgenommen werden sollen. Die Europäische Gemeinschaft leistete finanzielle Unterstützung über ihr Multi-Beneficiary-Programm (Programm, das einem Beitrittsland in einem Maßnahmenbereich zugute kommt). Den Vorsitz der Sitzung führte Staatssekretär Hristijan Delev, Ministerium für Land-, Forst- und Wasserwirtschaft.

64. Am 12. und 13. Juni nahm das Büro in Schwäbisch Hall, Deutschland, an der Feier zum 100jährigen Bestehen des Züchtungsunternehmens Pflanzenzucht Oberlimpurg (PZO) teil.

65. Vom 15. bis 21. Juni veranstaltete das Büro mit Unterstützung einer Sachverständigen aus der Ukraine und mit finanzieller Unterstützung des MAFF Japans eine Studienreise in Europa für Sortenschutzsachverständige aus Aserbaidschan, Kasachstan und Kirgisistan. Die Gruppe wurde vom Eidgenössischen Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Bern, vom CPVO der Europäischen Gemeinschaft, Angers, Frankreich, von der *Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences* (GEVES), Angers, Frankreich, und vom Büro empfangen.

66. Am 17. Juni nahm das Büro an den einschlägigen Sitzungen der Tagung des Rates für TRIPS im Hauptsitz der WTO in Genf, teil.
67. Am 17. Juni hielt das Büro in Wageningen, Niederlande, eine Vorlesung auf dem elften internationalen Sortenschutzlehrgang. Vor dem Lehrgang in Wageningen erhielten die Studierenden Gelegenheit, am UPOV-Fernlehrgang teilzunehmen.
68. Am 17. und 18. Juni nahm das Büro in Bologna, Italien, an der Jahrestagung der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) und an den Sitzungen des ISTA-Sortenausschusses und der ISTA-Arbeitsgruppe für molekulare Verfahren teil.
69. Am 19. Juni hielt das Büro im WIPO/UPOV-Hauptsitz auf dem interregionalen WIPO-Zwischenseminar über gewerbliches Eigentum ein Referat über „Einführung in die UPOV und den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen“. Neunzig Teilnehmer aus Ämtern für geistiges Eigentum aus 63 verschiedenen Ländern und zwei Organisationen nahmen daran teil.
70. Am 19. und 20. Juni hielt das Büro in Seoul, Republik Korea, Vorlesungen an dem vom koreanischen Amt für Saatgut und Sorten (KSVS) und von der koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA) veranstalteten Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz.
71. Vom 24. bis 27. Juni veranstaltete das Büro in Tunis, Tunesien, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Wasserressourcen Tunesiens und mit dem USPTO ein „Regionalseminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ und eine „Arbeitstagung über die Prüfung von Pflanzenzüchtungen“. Das Seminar wurde von 30 Teilnehmern besucht, 21 aus UPOV-Mitgliedern und neun aus Beobachterstaaten.
72. Am 1. Juli erhielt das Büro den Besuch von Herrn Sonam Lhundrup, Leiter, Amt für Recht und Ländereien, Abteilung Politik und Planung, Landwirtschaftsministerium der Königlichen Regierung Bhutans. Der Besuch bildete Teil eines von der WIPO veranstalteten Ausbildungsprogramms über geistiges Eigentum. Herr Lhundrup erhielt Informationen über die Grundsätze des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen, die Auswirkungen des Sortenschutzes, die Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen und über technische Aspekte der Umsetzung des Sortenschutzes. Er erläuterte, daß der Entwurf der Rechtsvorschriften in Bhutan einer beträchtlichen Änderung und Klärung bedürfe.
73. Am 7. Juli hielt das Büro in Genf ein Referat auf dem WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums.
74. Vom 9. bis 11. Juli veranstaltete das Büro in Johannesburg in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium Südafrikas und dem USPTO einen „Regionalen Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“. Der Ausbildungslehrgang richtete sich ausdrücklich an Teilnehmer aus Mitgliedern der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (*Southern African Development Community*, SADC). Die Gastreferenten kamen aus dem USPTO, Kenia, der SADC, der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI), der Afrikanischen Regionalorganisation für geistiges Eigentum (ARIPO) und dem Afrikanischen Saatguthandelsverband (AFSTA). Der Lehrgang wurde von 26 Teilnehmern aus Angola, Botswana, Lesotho, Madagaskar,

Mauritius, Sambia, Simbabwe, Südafrika, Swasiland und der Vereinigten Republik Tansania besucht.

75. Am 18. Juli hielt das Büro ein Referat an der WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum.

76. Am 22. Juli nahm das Büro an einer Telefonkonferenzsitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

77. Vom 23. bis 25. Juli nahm das Büro in Tokio, Japan, an der ersten Sitzung des Ostasienforums über Sortenschutz, am internationalen Seminar für ein besseres Verständnis des Sortenschutzes und an einer Fachbesichtigung teil. Die Veranstaltungen wurden vom MAFF Japans in Zusammenarbeit mit der UPOV durchgeführt. An dem Forum nahmen hochrangige Beamte aus zehn Mitgliedstaaten des Verbandes Südostasiatischer Nationen (ASEAN) sowie Japan, China und die Republik Korea teil. Die Teilnehmer des Forums einigten sich auf Grundsätze für die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sortenschutzes in der Region und prüften ein Programm für spezifische Aktivitäten. Die Erfahrung und Beratung der UPOV wurden als wesentlich für jedes Sortenschutzsystem angesehen. Das internationale Seminar wurde von rund 150 Teilnehmern besucht, darunter Regierungsbeamte, Wissenschaftler und Vertreter der Privatwirtschaft. Redner aus Australien, China, der Europäischen Gemeinschaft, Japan, den Niederlanden, den Vereinigten Staaten von Amerika, Vietnam und APSA hielten Referate.

78. Am 24. Juli erhielt das Büro den Besuch von Frau Wati Zuallcoble, Stellvertretende Generaldirektorin, Körperschaft für geistiges Eigentum Malaysias, und Herrn Wan A. Rushid Yusri, Zweiter Sekretär, Ständige Vertretung Malaysias. Es wurden Informationen über den derzeitigen Status Malaysias bezüglich des Beitritts zum UPOV-Übereinkommen erörtert.

79. Am 28. Juli nahm das Büro in Bangkok, Thailand, auf Ersuchen des Landwirtschaftsministeriums Thailands an einer Zusammenkunft über den Sortenschutz mit nationalen Interessenvertretern teil. Zweck war es, die Grundsätze des UPOV-Übereinkommens und die Auswirkungen des Sortenschutzes zu erläutern. Rund 40 Vertreter des privaten und des öffentlichen Sektors waren anwesend.

80. Am 31. Juli nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Tagung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

81. Am 25. August hielt das Büro in Tokio auf einer von der Gesellschaft für technische Innovation in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (STAFF) veranstalteten Arbeitstagung ein Referat über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV.

82. Vom 26. bis 29. August hielt das Büro in Tsukuba, Japan, Vorlesungen anlässlich des von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) vom 25. August bis 7. November im internationalen Zentrum der JICA veranstalteten Ausbildungslehrgangs über den Schutz der Züchterrechte. Parallel zum JICA-Ausbildungslehrgang erhielten die Studierenden Gelegenheit, am UPOV-Fernlehrgang teilzunehmen.

83. Am 29. und 30. August veranstaltete das Büro in Jeju, Republik Korea, in Zusammenarbeit mit dem koreanischen Amt für Saatgut und Sorten eine „Arbeitstagung über Prüfungsanlage und Datenverarbeitung“. Fachleute aus Deutschland, Frankreich, Japan und

dem Vereinigten Königreich hielten Referate. Die Tagung wurde von 34 Teilnehmern aus sechs UPOV-Mitgliedern besucht.

84. Vom 8. bis 10. September nahm das Büro in Baku an der dritten Tagung gehobener Beamter (SOM) über die Landwirtschaft der *Economic Coordination Organization* (ECO) und an der vierten ECO-Ministertagung über Landwirtschaft in Baku, Aserbaidschan, teil und gab auf diesen Veranstaltungen Stellungnahmen ab. In einer Ministererklärung wurde die UPOV aufgefordert, den ECO-Mitgliedstaaten im Hinblick auf den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen Unterstützung zu leisten. Am Rande der Tagung führte das Büro insbesondere Beratungen mit den Leitern der Delegationen Aserbaidschans, der Islamischen Republik Iran, Kasachstans, Pakistans und der Türkei.

85. Am 12. September nahm das Büro an einer Telefonkonferenzsitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

86. Am 22. September hielt das Büro in Svalöv, Schweden, im Rahmen des fortgeschrittenen internationalen Ausbildungsprogramms über Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung der SIDA Referate über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen. Fünfundzwanzig Teilnehmer (Züchter, Wissenschaftler, Verwaltungsbeamte) aus Entwicklungsländern waren anwesend.

87. Am 23. September erhielt das Büro den Besuch von Herrn Dorian Chiroşca, Generaldirektor, und Frau Maria Rojnevschi, Direktorin, Abteilung für Förderung des geistigen Eigentums und Verlagswesen des Staatlichen Amtes für geistiges Eigentum (AGEPI) der Republik Moldau. Das Programm für ein nationales Seminar über den Rechtsschutz von Pflanzenzüchtungen in der Republik Moldau, das auf den 30. September 2008 in Chişinău anberaumt war, wurde erörtert (vergleiche Absatz 92).

88. Am 24. September erhielt das Büro den Besuch von Herrn Richard Aching, Leitender Prüfungsbeamter des Amtes für geistiges Eigentum von Trinidad und Tobago. Das Programm für ein Seminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen für Vertreter der karibischen Staaten, das im späteren Verlauf des Jahres 2008 stattfinden soll, wurde erörtert.

89. Am 24. September kam das Büro mit Herrn Rashad Novruzov, Dritter Sekretär für wirtschaftliche, Umwelt- und wissenschaftliche Angelegenheiten der Ständigen Vertretung der Republik Aserbaidschan in Genf, zusammen. Folgemaßnahmen zur vierten ECO-Ministertagung über Landwirtschaft (vergleiche Absatz 84) bezüglich des Sortenschutzes in Aserbaidschan wurden erörtert.

90. Am 26. September nahm das Büro in München, Deutschland, am Fachausschuß für den Schutz von Pflanzenzüchtungen der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz (GRUR) teil.

91. Am 29. September wurde das Büro in Chişinău, Republik Moldau, von Herrn Anatol Gorodenco, Minister für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie, empfangen. Der Minister äußerte die Ansicht, daß das Sortenschutzgesetz der Republik Moldau, das am 6. September 2008 in Kraft getreten war, und die entsprechenden rationalisierten Verwaltungsverfahren die Verfügbarkeit neuer Sorten in der Republik Moldau erhöhen würden. Ebenfalls anwesend war Herr Vasile Pojoga, Vorsitzender, Staatliche Kommission für die Sortenprüfung und -eintragung der Republik Moldau.

92. Am 30. September nahm das Büro, ebenfalls in Chişinău, in den Räumlichkeiten des Staatlichen Amtes für geistiges Eigentum (AGEPI) an der Feier zum zehnten Jahrestag des Sortenschutzes in der Republik Moldau teil und hielt ein Referat auf einem nationalen Seminar über den Rechtsschutz von Pflanzenzüchtungen. Rund 40 Teilnehmer waren anwesend und vertraten das Verwaltungs-, Forschungs- und Züchtungswesen.

93. Am 2. Oktober hielt das Büro im WIPO/UPOV-Hauptsitz ein Referat für Studierende, die einen Mastergrad in Rechtswissenschaften der Universität Turin, Italien, erwerben möchten, über die Rolle der internationalen Organisationen bei der Gestaltung der Rechte des geistigen Eigentums unter Bezugnahme auf die UPOV.

94. Vom 6. bis 9. Oktober veranstaltete das Büro in Antalya, Türkei, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Angelegenheiten der Türkei und mit finanzieller Unterstützung des MAFF Japans die vierte west- und zentralasiatische regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen. An der Arbeitstagung nahmen insgesamt 60 Sachverständige, darunter 12 Sachverständige aus UPOV-Mitgliedern (Aserbaidschan, Deutschland, Frankreich, Japan, Kirgisistan, der Russischen Föderation, der Ukraine und Usbekistan), acht Sachverständige aus Nichtmitgliedern der UPOV (Iran, Kasachstan, Pakistan, Tadschikistan), ein Vertreter des ISF sowie rund 30 Teilnehmer aus der Türkei teil.

95. Am 9. Oktober nahm das Büro in Paris, Frankreich, an einer Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

96. Am 12. Oktober nahm das Büro in Santiago, Chile, an dem von der nationalen Vereinigung der Saatgutproduzenten Chiles (ANPROS) veranstalteten fünften internationalen Seminar „*Nueva Ley de Propiedad Intelectual Vegetal: Impacto para la Innovación Tecnológica*“ teil. Rund 80 Teilnehmer, darunter Parlamentsmitglieder und Berater, Züchter, Regierungsbeamte und Anwälte für geistiges Eigentum, besuchten das Seminar. Das Büro hielt einen Vortrag über die Akte von 1978 und die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

97. Am 13. Oktober nahm das Büro in Genf an einer Konferenz des Botschafters Paul Seger, Direktor, Direktion für Völkerrecht, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, zum Thema „*La Genève internationale et la nouvelle loi fédérale sur l'État hôte*“ (Das internationale Genf und das neue Bundesgesetz über den Gaststaat) teil.

98. Vom 13. bis 17. Oktober nahm das Büro in Genf an den einschlägigen Teilen der dreizehnten Tagung des Zwischenstaatlichen Ausschusses der WIPO für geistiges Eigentum, genetische Ressourcen, traditionelle Kenntnisse und Gebräuche (IGC) teil.

99. Am 14. Oktober nahm das Büro in Brüssel, Belgien, an der Jahrestagung der *European Seed Association* (ESA) teil.

100. Vom 14. bis 17. Oktober nahm das Büro in Cartagena de Indias, Kolumbien, an dem vom Lateinamerikanischen Saatgutverband (FELAS) veranstalteten XXI. Panamerikanischen Saatgutseminar teil. Rund 250 Teilnehmer aus dem öffentlichen und dem Privatsektor Brasiliens, Boliviens, Costa Ricas, der Dominikanischen Republik, Ecuadors, El Salvadors, Guatemalas, Kolumbiens, Mexikos, Paraguays, Perus und Venezuelas besuchten das Seminar. Vertreter Argentinien und Uruguays nahmen als Beobachter teil. Das Büro hielt einen Vortrag über die Auswirkungen der Züchterrechte.

101. Am 17. Oktober kam das Büro in Genf mit einer schweizerischen Delegation zusammen, um Informationen über den Rechtsrahmen zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein sowie über das Verfahren für das Fürstentum Liechtenstein bezüglich des Beitritts zur UPOV auszutauschen.

102. Am 20. und 21. Oktober hielt das Büro in Bogotá, Kolumbien, Referate auf einem Seminar über Züchterrechte – Netz für geistiges Eigentum des Landwirtschaftssektors, das von der UPOV in Zusammenarbeit mit dem *Instituto Colombiano Agropecuario* (ICA), dem *Instituto Colombiano para el Desarrollo de la Ciencia y la Tecnología* (Colciencias) und der *Corporación Red Especializada de Centros de Investigación y Desarrollo Tecnológico del Sector Agropecuario de Colombia* (CENIREC) veranstaltet wurde. Das Seminar bildete Teil des WIPO-Projekts für die Entwicklung der Netze für geistiges Eigentum in Kolumbien. Es wurde von 23 Teilnehmern aus Hochschulen, öffentlichen Forschungsinstituten für Kaffee und Zucker, dem Verband der Zierpflanzenproduzenten, Anwälten für geistiges Eigentum und dem Züchterverband besucht.

103. Am 21. Oktober kam das Büro in Genf mit Vertretern des ISF zusammen, um Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse für die UPOV und den ISF zu koordinieren.

104. Am 24. Oktober führte das Büro eine Videokonferenz mit Teilnehmern des JICA-Ausbildungslehrgangs über den Schutz der Züchterrechte durch.

105. Am 4. November nahm das Büro in Haarlem, Niederlande, an der Tagung des ISF-Ausschusses für geistiges Eigentum teil.

106. Am 7. November nahm das Büro in Jakarta, Indonesien, an internationalen Seminar über den Sortenschutz der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftskooperation (APEC) teil, das gemeinsam von der APEC und dem Zentrum für Sortenschutz des Landwirtschaftsministeriums Indonesiens in Zusammenarbeit mit der Abteilung für geistiges Eigentum des MAFF veranstaltet wurde. Das Seminar wurde von rund 100 Teilnehmern besucht, darunter Referenten aus dem Büro, aus Australien, der CIOPORA, Indonesien, Japan, Vietnam, Regierungsbeamte aus China, Japan, Kambodscha, Malaysia, Myanmar, der Republik Korea, den Philippinen, Thailand, Vietnam sowie örtliche indonesische Teilnehmer.

107. Am 9. November veranstalteten die UPOV und APSA in Hyderabad, Indien, eine gemeinsame Arbeitstagung über den Sortenschutz. Die Arbeitstagung wurde von rund 50 Teilnehmern, darunter Züchter, die am APSA-Saatgutkongreß „Asia Seed 2008“ teilnahmen, und von APSA and UPOV eingeladenen Regierungsbeamten besucht.

108. Am 10. und 11. November nahm das Büro in Hyderabad, Indien, am APSA-Saatgutkongreß „Asia Seed 2008“ teil. Es nahm am 10. November an der Sitzung des Ständigen Ausschusses für Rechte des geistigen Eigentums und am 11. November an Fachtagungen teil. Der Kongreß wurde von rund 900 Teilnehmern aus APSA-Mitgliedern, darunter Züchter, Saatguthändler und Regierungsbeamte, besucht.

109. Am 13. November kam das Büro in Neu-Delhi, Indien, mit Beamten der Abteilung Landwirtschaft und Zusammenarbeit des Landwirtschaftsministeriums Indiens zusammen. Während dieser Zusammenkunft wurde die Absicht der Regierung Indiens bestätigt, dem Verband aufgrund der Akte von 1978 des UPOV-Übereinkommens beizutreten.

110. Vom 17. bis 21. November veranstaltete das Büro in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, in Zusammenarbeit mit dem spanischen Sortenamtsamt (OEVV), der spanischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (AECID) und WIPO den siebten Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder. An dem Lehrgang nahmen 37 Sachverständige aus 18 Ländern teil, die gegenwärtig oder künftig an der DUS-Prüfung beteiligt sind. Vorträge wurden gehalten von Sachverständigen aus Bolivien, Spanien, der WIPO und dem Büro. Als Vorbereitung erhielten neun Teilnehmer Gelegenheit, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 zu absolvieren.

111. Am 18. und 19. November nahm das Büro in Genf an der Generalversammlung der Globalen Geberplattform für ländliche Entwicklung teil.

112. Am 24. und 25. November veranstaltete das Büro in Quito, Ecuador, zusammen mit dem Amt für geistiges Eigentum Ecuadors (*Instituto Ecuatoriano de la Propiedad Intelectual* (IEPI)) ein internationales Seminar über die Wahrung der Züchterrechte.

113. Am 25. November nahm das Büro an einer Telefonkonferenzsitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz teil.

114. Am 2. und 3. Dezember nahm das Büro in Angers, Frankreich, an einer Zusammenkunft des CPVO der Europäischen Gemeinschaft mit Vertretern von dessen Prüfungsämtern teil.

115. Am 11. Dezember nahm das Büro an einer von der Ständigen Vertretung der Schweiz in Genf veranstalteten Sitzung von Rechtsberatern internationaler Organisationen in Genf teil.

116. Am 18. Dezember kam das Büro in Bern, Schweiz, mit der Vizedirektorin des Direktionsbereichs Landwirtschaftliche Produktionsmittel des Eidgenössischen Bundesamtes für Landwirtschaft, zusammen.

#### Fernlehrgang

117. Vom 14. April bis 18. Mai 2008 bzw. vom 1. September bis 5. Oktober 2008 fanden zwei Sessions des UPOV-Fernlehrgangs in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt. Eine Aufschlüsselung der am Lehrgang DL-205 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage II enthalten.

#### IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

118. Das Verbandsbüro stellte Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für Aserbaidschan, Brasilien, Chile, Kirgisistan, Nicaragua, Singapur und Vietnam bereit.

119. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Costa Rica, Georgien, der Schweiz, der Slowakei und Südafrika.

120. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften über den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. Das Büro gab schriftliche oder mündliche Bemerkungen ab, stattete Besuche bei Behörden ab oder empfing Vertreter der entsprechenden Staaten und Organisationen, um die gewünschte Beratung zu erteilen. In dieser Hinsicht unterhielt das Büro Kontakte mit Ägypten, Algerien, Armenien, Bhutan, Bosnien-Herzegowina, der Demokratischen Volksrepublik Laos, der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, Guatemala, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Kambodscha, Kasachstan, Kuwait, Malaysia, Mauritius, der Mongolei, Montenegro, Mosambik, Oman, Pakistan, Peru, den Philippinen, der Republik Serbien, Sri Lanka, Sudan, Tadschikistan, Thailand, Turkmenistan, der Vereinigten Republik Tansania, OAPI, ARIPO und SADC.

121. Das Büro kam mit Vertretern internationaler Organisationen zusammen, um die Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Tagungen und Erörterungen folgender Organisationen teil: ARIPO, CBD, Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA) der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), Sekretariat des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA), OAPI, Zwischenstaatlicher Ausschuß der WIPO für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen, Rat für TRIPS der WTO, Internationales Zentrum für landwirtschaftliche Forschung in Dürregebieten (ICARDA), ISTA, OECD und SADC.

122. Das Büro kam regelmäßig mit Berufsverbänden zusammen, um Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen. Von besonderer Bedeutung waren die Zusammenkünfte mit ISF und CIOPORA sowie mit AFSTA, APSA und ESA.

## V. AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER UPOV IM JAHRE 2008

123. Von der UPOV im Jahre 2008 aufgrund der Arbeit des Rates, seiner untergeordneten Organe und des Büros erzielte Ergebnisse sind in Anlage II dieses Dokuments zusammengefaßt. Anlage III enthält einen Überblick über die von den Mitarbeitern des Büros unternommenen Dienstreisen.

## VI. VERÖFFENTLICHUNGEN

124. Das Büro veröffentlichte:

a) auf den neuesten Stand gebrachte Ausgaben des Informationsblattes „Seine Bedeutung und seine Tätigkeit“ über die UPOV und den Sortenschutz in Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch (UPOV-Veröffentlichung Nr. 437);

b) eine Ausgabe des Amts- und Nachrichtenblattes der UPOV, „*Plant Variety Protection*“ in elektronischem Format im Dezember;

- c) sechs aktualisierte CD-ROM der „UPOV-Datenbank für Pflanzensorten“;
- d) die Dokumente TGP/4/1 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“ und TGP/9/1 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, und
- e) folgende Prüfungsrichtlinien wurden angenommen:

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TG/16/8 Annex	Rice: example varieties (North East Asia)	Riz: exemples de variétés (Asie du Nord-Est)	Reis: Beispielsorten (Nordostasien)	Arroz: variedades ejemplo (Asia del Nordeste)	Oryza sativa L.
TG/22/10	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	Fresa, Frutilla	Fragaria L.
TG/24/6	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie, Weihnachtsstern	Flor de Pascua	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch
TG/40/7	Blackcurrant, Black Currant	Cassis	Schwarze Johannisbeere	Grosellero negro, Casis	Ribes nigrum L.
TG/46/7	Onion, Shallot, Grey Shallot	Oignon, Échalote, Échalote grise	Zwiebel, Schalotte, Graue Schalotte	Cebolla, Chalota	Allium cepa (Cepa Group), Allium cepa (Aggregatum Group) and Allium oschaninii O. Fedtsch. and hybrids between them
TG/50/9	Grapevine	Vigne	Rebe	Vid	Vitis L.
TG/60/7	Beetroot, Garden Beet	Betterave rouge, Betterave potagère	Rote Rübe, Rote Bete	Remolacha de cocona, Remolacha de mesa, Remolacha roja	Beta vulgaris L. var. conditiva Alef., Beta vulgaris L. ssp. vulgaris var. esculenta L., Beta vulgaris L. ssp. vulgaris var. hortensis
TG/78/4	Kalanchoe	Kalanchoe	Flammendes Kätchen	Kalancho	Kalanchoe blossfeldiana Poelln. and its hybrids
TG/85/7	Leek	Poireau	Porree	Puerro	Allium porrum L.
TG/152/4	Chamomile	Camomille	Kamille	Manzanilla	Matricaria recutita L., Chamomilla recutita (L.) Rauschert
TG/176/4	Osteospermum	Ostéospermum	Osteospermum	Osteospermum	Osteospermum L. and hybrids with Dimorphotheca Vaill.
TG/193/1	Bird's foot trefoil; Big trefoil; Broad leaf trefoil; Narrow leaf trefoil; Lotus subbiflorus	Cornette, cube, Lotier corniculé; - ; Lotier velu; Lotier des marais; - ; -	Hornschatenkleee, Hornklee; - ; Sumpfschatenkleee, Sumpf-Hornklee; Schmalblättriger Hornklee; -	Loto de los prados; Lotus pedunculatus; Loto de los pantanos; Lotus tenuis; Lotus subbiflorus	Lotus corniculatus L.; Lotus pedunculatus Cav.; Lotus uliginosus Schkuhr; Lotus tenuis Waldst. et Kit. ex Willd., Lotus glaber Mill.; Lotus subbiflorus Lag., Lotus suaveolens Pers.
TG/238/1	Tea	Théier	Tee, Teestrauch	Té	Camellia sinensis (L.) O. Kuntze
TG/239/1	Hawthorn	Aubépine	Weißdorn	Espino, Espinero, Manzanilla, Marjoleto, Marzoleto, Tejocote	Crataegus L.
TG/240/1	Common Sea Buckthorn, Sallowthorn, Sea-buckthorn	Argasse, Argousier, Grisset	Sanddorn	Espino amarillo, Espino falso	Hippophae rhamnoides L.
TG/241/1	Nemesia	Nemesia	Nemesia	Nemesia	Nemesia Vent.
TG/242/1	Portulaca, Purslane	Pourpier	Portulak	Verdolago	Portulaca oleracea L.
TG/243/1	Festulolium	Festulolium	Festulolium	Festulolium, Festuca, Canuëla	×Festulolium Aschers. et Graebn.

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TG/244/1	Lincoln's-weed, Sand mustard, Sand rocket, Wall rocket, Wild rocket	Roquette sauvage	Wilde Rauke	Roqueta silvestre	<i>Diplotaxis tenuifolia</i> (L.) DC.
TG/245/1	Arugula, Cultivated Rocket, Garden Rocket, Rocket-salad, Rugula, Salad Rocket	Roquette cultivée	Ölrauke, Rauke, Ruke, Rukola, Senfrauke	Oruga común, Roqueta	<i>Eruca sativa</i> Mill.
TG/246/1	Marigold	Studentenblume	Tagète	Clavel de las Indias, Clavelón, Cempoalxóchitl	<i>Tagetes</i> L.
TG/247/1	Amaranth	Amarante	Amarant, Fuchsschwanz	Amaranto	( <i>Amaranthus</i> L. excluding ornamental varieties)
TG/248/1	Common Millet	Rispenhirse	Millet commun	Mijo común	<i>Panicum miliaceum</i> L.
TG/249/1	Coffee	Caféier	Kaffee	Cafeto	<i>Coffea arabica</i> L.; <i>C. canephora</i> Pierre ex A. Froehner; <i>C. arabica</i> × <i>C. canephora</i> hybrids

f) folgende berichtigten Prüfungsrichtlinien wurden auf der UPOV-Website veröffentlicht:

Document No. N° du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TG/26/5 Corr.	Chrysanthemum, Florists Chrysanthemum, Perennial Chrysanthemum	Chrysanthème	Chrysantheme	Crisantemo	<i>Chrysanthemum</i> × <i>grandiflorum</i> Ramat., <i>Chrysanthemum</i> × <i>morifolium</i> Ramat, <i>Dendranthema</i> × <i>grandiflorum</i> (Ramat.) Kitam., <i>Dendranthema</i> × <i>morifolium</i> (Ramat) Tzvelev
	Ajania, Gold and Silver Chrysanthemum, Iso- giku				Gold- und Silber- Chrysantheme
TG/86/5 Corr.	Anthurium	Anthurium	Flamingoblume		<i>Anthurium</i> Schott
TG/238/1 Corr.	Tea	Théier	Tee, Teestrauch	Té	<i>Camellia sinensis</i> (L.) O. Kuntze

125. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

## ANLAGE I

## VERBANDSMITGLIEDER

Diese Anlage weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 31. Dezember 2008 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshon	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -

C/43/2  
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Gemeinschaft	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005

C/43/2  
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 -	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 -
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 -	- - 8. November 1981 -
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -

C/43/2  
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Kirgisistan	- - -	- - 26. Mai 2000	- - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996
Kroatien	- - -	- - 1. August 2001	- - 1. September 2001
Lettland	- - -	- - 30. Juli 2002	- - 30. August 2002
Litauen	- - -	- - 10. November 2003	- - 10. Dezember 2003
Marokko	- - -	- - 8. September 2006	- - 8. Oktober 2006
Mexiko	- 25. Juli 1979 -	- 9. Juli 1997 -	- 9. August 1997 -
Neuseeland	- 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- 3. November 1980 -	- 8. November 1981 -
Nicaragua	- - -	- 6. August 2001 -	- 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -

C/43/2  
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008

C/43/2  
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Singapur	- - -	- - 30. Juni 2004	- - 30. Juli 2004
Slowakei <sup>1</sup>	- - -	- - -	- - 1. Januar 1993
Slowenien	- - -	- - 29. Juni 1999	- - 29. Juli 1999
Spanien	- - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik <sup>1</sup>	- - -	- - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - -	- - 31. Juli 2003	- - 31. August 2003
Türkei	- - -	- - 18. Oktober 2007	- - 18. November 2007
Ukraine	- - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007

<sup>1</sup> Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/43/2  
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 67 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

## ANLAGE II

## ERGEBNISTABELLE

**Unterprogramm UV.2: Verbesserte Dienstleistungen für die Verbandmitglieder / Sicherung eines wirksamen Sortenschutzsystems**

Der Verband erstellte und billigte auf dem juristischen und administrativen sowie auf dem technischen Gebiet eine beträchtliche Anzahl Grundsatzdokumente, die das Verständnis und die Umsetzung der Bestimmungen des Übereinkommens in international harmonisierter und wirksamer Weise verstärken und dadurch die Qualität des Schutzes weiter verbessern und dessen Kosten auf nationaler oder regionaler Ebene reduzieren.

- Zielsetzungen:**
- ◆ Wahrung und Verbesserung der Qualität des vom UPOV-System gewährten Schutzes.
  - ◆ Bereitstellung und Entwicklung der rechtlichen und technischen Grundlage für die internationale Zusammenarbeit im Rahmen eines harmonisierten Vorgehens für den Sortenschutz nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

**Erwartete Ergebnisse****Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

*1. Verstärkte internationale Harmonisierung der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens*

*1. Administrative und juristische Anleitung zur Art und Weise der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurde*

- Entwürfe von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen, die vom CAJ im Jahre 2008 geprüft wurden
  - Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zu den Ausnahmen vom Züchterrecht nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zur Neuheit nach dem UPOV-Übereinkommen
- Entwürfe von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen, die von der CAJ-AG im Jahre 2008 geprüft wurden in bezug auf:
  - Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
  - Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach dem UPOV-Übereinkommen
  - Erläuterungen zur Begriffsbestimmung des Züchters nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
  - Erläuterungen zur Begriffsbestimmung der Sorte nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
  - Wahrung der Züchterrechte
- Vorschläge für elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen
- Systematisches Vorgehen für die Bereitstellung von Unterstützung bei der Entwicklung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen

**Erwartete  
Ergebnisse**

2. Verstärkte internationale Harmonisierung der technischen Einzelheiten der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) neuer Sorten

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

2. Richtlinien zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit neuer Sorten, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurden

- Vom Technischen Ausschuß (TC) früher angenommene und auf der UPOV-Website veröffentlichte TGP-Dokumente:
  - TGP/0/1 „Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe“
  - TGP/2/1 „Liste der von der UPOV angenommenen Prüfungsrichtlinien“
  - TGP/4/1 „Errichtung und Erhaltung von Sortensammlungen“
  - TGP/5/1 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“
  - TGP/5 (Revision) „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“
  - TGP/6/1 „Vereinbarungen für die DUS-Prüfung“
  - TGP/7/1 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“
  - TGP/9/1 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“
  - TGP/10/1 „Prüfung der Homogenität“
- Entwürfe folgender TGP-Dokumente wurden im CAJ, im TC und/oder in den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführt:
  - TGP/11 „Prüfung der Beständigkeit“
  - TGP/12 „Besondere Merkmale“
  - TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“
  - TGP/14 „Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten technischen, botanischen und statistischen Begriffe“
- 22 Prüfungsrichtlinien\* vom TC angenommen:
  - 12 revidierte Prüfungsrichtlinien: TWA (2), TWF (3), TWO (3), TWV (4)

Amerikas:	CA (1), UY (1)
Asien/Pazifik:	JP/KR/CN (1), JP (1), NZ (1)
Europa:	DE (2), DK (1), ES/DE (1), NL (2), NL/FR (1)
  - 10 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (2), TWA/TWF (1), TWA/TWO (1), TWF (1), TWF/TWO (1), TWO (1), TWO/TWV (1), TWV (2)

Amerikas:	BR (1), MX (2)
Asien/Pazifik:	CN (1), JP (1)
Europa:	FR (2), GB (2), SK (1)

\* Zahl in Klammern: 0,5 bedeutet, daß eine andere Technische Arbeitsgruppe oder ein führender Sachverständiger eines anderen Verbandmitglieds die Verantwortung teilte.

**Erwartete  
Ergebnisse**

*2. Verstärkte internationale Harmonisierung der technischen Einzelheiten der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) neuer Sorten (Forts.)*

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

- 62 von den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführte Entwürfe von Prüfungsrichtlinien, darunter:
  - 19 Überarbeitungen: TWA (2), TWA/TWV (1), TWF (3), TWO (6), TWV (5), TWV/TWA (2)

Amerikas:	BR (1)
Asien/Pazifik:	AU (1)
Europa:	DE (2), FR (6), FR/HU (1), GB (2), NL (4), QZ (2)
  - 43 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (6), TWA/TWO/TWV (1), TWF (10), TWO (18), TWO/TWF (1), TWV (7)

Afrika:	ZA (1)
Amerikas:	AR (1), BR (6), MX (2)
Asien/Pazifik:	CN (3), JP (4), KR (2), SG (2)
Asien/Pazifik-Europa:	AU/DK (1), JP/NL (1)
Europa:	ES (1), FR (4), FR/ES (1), GB (2), HU (1), NL (4), QZ (1), UA (1)
Naher/Mittlerer Osten:	IL (5)

Insgesamt nahmen 23 Verbandsmitglieder an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien teil.

- 343 Sachverständige aus 37 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 2 Beobachterstaaten (Beob.) und 4 Beobachterorganisationen (Org.) nahmen wie folgt an den Technischen Arbeitsgruppen teil:
  - TWA (Südafrika):  
23 Mitglieder (53 Teilnehmer) / 2 Beob. (3) / 2 Org. (1)
  - TWC (Republik Korea):  
15 Mitglieder (29 Teilnehmer)
  - TWF (Portugal):  
19 Mitglieder (35 Teilnehmer) / 2 Org. (2)
  - TWO (Niederlande):  
21 Mitglieder (50 Teilnehmer) / 1 Org. (1)
  - TWV (Polen):  
22 Mitglieder (52 Teilnehmer) / 1 Org. (2)
  - BMT (Spanien)  
24 Mitglieder (97 Teilnehmer) / 4 Org. (18)
- 190 Sachverständige aus 31 Mitgliedern / 2 Beob. / 2 Org. nahmen an den vorbereitenden Arbeitstagen teil:
  - TWA: 9 Mitglieder (18 Teilnehmer) / 2 Beob. (3)
  - TWC: 4 Mitglieder (9 Teilnehmer)
  - TWF: 7 Mitglieder (18 Teilnehmer) / 1 Org. (1)
  - TWO: 14 Mitglieder (27 Teilnehmer) / 1 Org. (14)
  - TWV: 12 Mitglieder (31 Teilnehmer) / 1 Org. (2)

**Erwartete  
Ergebnisse**

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

3. Klärung der Rolle der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

3. Politik bezüglich der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen, die dem Rat der UPOV vorgeschlagen oder von diesem angenommen wurde

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen:

- Der TC vereinbarte, daß keine weitere Sitzung der *Ad-hoc*-Arbeitsgruppe für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen (WG-PVD) veranstaltet werden sollte, sofern und solange der TC oder eine TWP keine spezifischen Vorschläge erarbeitet haben, die von der WG-PVD zu prüfen sind.

4. Verbesserter Zugang zu Informationen, die für die Prüfung von Anträgen von Belang sind

4. Datenbanken

- Vom TC zur Verbesserung der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten vereinbartes Programm:
  - a) Einführung des UPOV-Codes;
    - 64 % der Einträge in die UPOV-ROM werden mit UPOV-Codes eingereicht
  - b) Erleichterte Einreichung von Daten für die UPOV-ROM durch Entwicklung einer Tabelle für die Dateneinreichung, die es ermöglicht, die Daten ohne Verwendung des TAG-Formats einzureichen;
    - in Entwicklung begriffen
  - c) Vermittlung einer Ausbildung für den Einsatz der UPOV-ROM;
    - Ausbildung in der Anwendung der UPOV-ROM in den entsprechenden UPOV-Arbeitstagungen und im Fernlehrgang DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“ eingebaut.
  - d) Entwicklung einer webbasierten Version der Datenbank für Pflanzensorten.
    - Der Zeitplan für die Entwicklung eines ersten Prototyps der webbasierten Datenbank für Pflanzensorten wird von den für die Weiterführung der drei unter a) bis c) oben dargelegten Prioritäten erforderlichen Ressourcen abhängen
- Genormte Klassifikation der Gattungen und Arten für eine verbesserte Leistung der Datenbanken: rund 300 neue UPOV-Codes erstellt (Gesamtzahl der UPOV-Codes: (rund) 6 350)
- GENIE-Datenbank aktualisiert für:
  - UPOV-Codes (siehe oben)
  - Stand des Schutzes nach Gattung / Art in der UPOV (aufgrund des Dokuments C/42/6)
  - Informationen über die Zusammenarbeit bei der Prüfung (aufgrund des Dokuments C/42/5)
  - Erfahrung mit der DUS-Prüfung (aufgrund des Dokuments TC/44/4)
  - Sortenbezeichnungsklassen

### **Unterprogramm UV.3: Ausdehnung des Geltungsbereichs des Schutzes von Pflanzzüchtungen**

Der Verband unterstützte eine Reihe von Staaten bei der Umsetzung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen. Darüber hinaus erteilte er Regierungen, hauptsächlich von Entwicklungsländern und Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft, Beratung bei der Annahme der entsprechenden Rechtsvorschriften.

- Zielsetzungen:**
- ◆ Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen, insbesondere der Regierungen von Entwicklungsländern und der Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens entsprechen.
  - ◆ Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
  - ◆ Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

#### **Erwartete Ergebnisse**

#### **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

*1. Einführung einer Rechtsgrundlage für den Sortenschutz im Einklang mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens durch eine wachsende Zahl von Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen*

*1.1 Anzahl Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen*

Ägypten, Costa Rica, Demokratische Volksrepublik Laos, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Georgien, Iran (Islamische Republik), Kambodscha, Kasachstan, Montenegro, Oman, Pakistan, Peru, Republik Serbien, Turkmenistan, Vereinigte Republik Tansania und Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (*Southern African Development Community* (SADC))

*1.2 Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen, von denen bekannt ist, daß sie von den Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen berücksichtigt wurden*

Ägypten, Costa Rica, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Georgien, Montenegro, Oman, Peru, Republik Serbien, Turkmenistan, Vereinigte Republik Tansania und Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (*Southern African Development Community* (SADC))

#### **Erwartete Ergebnisse**

#### **Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

*2. Umsetzung des Sortenschutzes*

*2.1 Anzahl eingeleiteter/durchgeführter Ausbildungsveranstaltungen*

Vom Büro eingeleitete und von den Verbandsmitgliedern durchgeführte Ausbildungsveranstaltungen:

- Studienreise in Europa (CPVO der Europäischen Gemeinschaft, Frankreich, Schweiz und Büro) für Sortenschutzsachverständige aus Aserbaidshan, Kasachstan und Kirgisistan mit Unterstützung eines Sachverständigen aus der Ukraine, Juni 2008

Von der UPOV organisierte Ausbildungsveranstaltungen:

- Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Phnom Penh, Kambodscha, Februar 2008
- Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Vientiane, Demokratische Volksrepublik Laos, Februar 2008

**Erwartete  
Ergebnisse**

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

2. *Umsetzung des  
Sortenschutzes  
(Forts.)*

- Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Hanoi, Vietnam, Februar 2008
- Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Singapur, Februar 2008
- Ausbildungslehrgang „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“, Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika, Februar 2008
- Nationale Arbeitstagung über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen, Almaty, Kasachstan, März 2008
- Regionalseminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und Arbeitstagung über die Prüfung von Pflanzenzüchtungen, Tunis, Tunesien, Juni 2008
- Regionaler Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Johannesburg, Südafrika, Juli 2008
- Arbeitstagung über Prüfungsanlage und Datenverarbeitung, Jeju, Republik Korea, August 2008
- Vierte west- und zentralasiatische regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Antalya, Türkei, Oktober 2008
- XXI. Panamerikanisches Saatgutseminar, Cartagena de Indias, Kolumbien, Oktober 2008
- Siebter Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberoamerikanische Länder, Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, November 2008
- Gemeinsame UPOV/APSA-Arbeitstagung über den Sortenschutz, Hyderabad, Indien, November 2008
- Internationales Seminar über die Wahrung der Züchterrechte, Quito, Ecuador, November 2008

Die UPOV hielt Referate anlässlich folgender Veranstaltungen:

- Tagung der Sachverständigengruppe des Internationalen Weinamtes (OIV) über „*Ressources génétiques et sélection de la vigne*“, Paris, Frankreich, März 2008
- Tagung der OIV-Sachverständigengruppe über „*Droit et information du consommateur*“, Paris, Frankreich, März 2008
- WIPO-Studienbesuch gehobener Beamter aus Sudan, Genf, Schweiz, April 2008
- Lehrgang der schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) über „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“, Svalöv, Schweden, Mai 2008
- Neunte Sitzung der Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (COP-9), Bonn, Deutschland, Mai 2008
- ISF-Weltsaatgutkongreß 2008 und ISF-Züchterausschuß, Prag, Tschechische Republik, Mai 2008
- Elfter Sortenschutzlehrgang, Naktuinbouw, Wageningen, Niederlande, Juni 2008
- Interregionales Seminar, veranstaltet von der WIPO, WIPO/UPOV-Hauptsitz, Genf, Schweiz, Juni 2008
- Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz, veranstaltet von der koreanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (KOICA), Seoul, Republik Korea, Juni 2008
- Internationales Seminar für ein besseres Verständnis des Sortenschutzes, Tokio, Japan, Juli 2008
- WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, Genf, Schweiz, Juli 2008

**Erwartete  
Ergebnisse**

2. Umsetzung des  
Sortenschutzes  
(Forts.)

**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

- WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum, Genf, Schweiz, Juli 2008
- Erste Sitzung des Ostasienforums über Sortenschutz, Tokio, Japan, Juli 2008
- Informationssitzung über den Sortenschutz, veranstaltet vom Landwirtschaftsministerium Thailands, Bangkok, Thailand, Juli 2008
- Arbeitstagung, veranstaltet von der Gesellschaft für technische Innovation in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (STAFF), Tokio, Japan, August 2008
- Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte, veranstaltet von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA), Tsukuba, Japan, Oktober 2008
- Dritte Tagung gehobener Beamter (SOM) über die Landwirtschaft der *Economic Coordination Organization* (ECO), Baku, Aserbaidshan, September 2008
- Fortgeschrittenes internationales Ausbildungsprogramm über Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung der SIDA, Svalöv, Schweden, September 2008
- Fachausschuß für den Schutz von Pflanzenzüchtungen der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz (GRUR), München, Deutschland, September 2008
- Nationales Seminar über den Rechtsschutz von Pflanzenzüchtungen, Chişinău, Republik Moldau, September 2008
- Mastergrad in Rechtswissenschaften (LL.M) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, veranstaltet von der WIPO und der Universität Turin, Genf, Schweiz, Oktober 2008
- Fünftes internationales Seminar, veranstaltet von der nationalen Vereinigung der Saatgutproduzenten Chiles (ANPROS), Santiago, Chile, Oktober 2008
- Seminar über Netze für geistiges Eigentum im Landwirtschaftssektor, Bogotá, Kolumbien, Oktober 2008
- Internationales Seminar der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftskooperation (APEC) über den Sortenschutz, Jakarta, Indonesien, November 2008

3. Teilnahme an  
den UPOV-  
Fernlehrgängen

3. Anzahl Teilnehmer der UPOV-Fernlehrgänge

UPOV DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“

Session I (April / Mai 2008): 180 Teilnehmer  
Session II (September/Oktober 2008): 268 Teilnehmer

(siehe Anhang für die Aufschlüsselung der am Lehrgang DL-205 teilnehmenden Studierenden)

4. Geographische  
Erweiterung des  
UPOV-Systems

4. Weitere Verbandsmitglieder

Costa Rica, Georgien

5. Anzahl  
Gattungen und  
Arten, für die der  
Schutz angeboten  
wird

5. Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden.

Ende 2008 boten insgesamt 42 Verbandsmitglieder den Schutz für alle Pflanzengattungen und -arten an (41 im Jahre 2007; die Schweiz erstreckte den Schutz auf alle Pflanzengattungen und -arten im Jahre 2008), und 23 Verbandsmitglieder boten den Schutz für eine begrenzte Anzahl Pflanzengattungen und -arten an (24 im Jahre 2007) (vergleiche Dokument C/42/6).

Folgende Verbandsmitglieder erweiterten im Jahre 2008 ihre Listen der geschützten Pflanzengattungen und -arten: Südafrika und Vietnam.

Anzahl Pflanzengattungen und -arten mit Eintragung der Züchterrechte in die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten:  
2 790 im August 2009 (2 654 im August 2008)

### Erwartete Ergebnisse

6. Verstärkung der  
internationalen  
Zusammenarbeit  
und der Spezialisie-  
rung im Sorten-  
schutzwesen

### Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

#### 6.1 Allgemeine Zusammenarbeit

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte überlassen werden:  
AU

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte für alle Arten, überlassen werden, für die sie über praktische Erfahrung bei der DUS-Prüfung verfügen:  
CA, DE, QZ, UY

Behörden, die DUS-Berichte von allen anderen Verbandsmitgliedern übernehmen werden: AU (ausgenommen *Solanum tuberosum* L.)

Behörden, die DUS-Berichte von allen anderen Verbandsmitgliedern für Sorten aller Taxa übernehmen werden, die vegetativ vermehrt sind und für die die DUS-Prüfungen in einem Gewächshaus mit kontrollierter Umgebung durchgeführt wurden: CA

#### 6.2 Anzahl spezifischer bilateraler und regionaler Sortenschutzvereinbarungen

Die Vereinbarung für die Zusammenarbeit bei der Sortenprüfung erstreckt sich auf rund 1 360 Gattungen oder Arten – ohne die allgemeine Zusammenarbeit unter 5.1 (vergleiche Dokument C/42/5)

#### 6.3 Veröffentlichung von Auskünften über die vorhandene Erfahrung mit der DUS-Prüfung

Praktische Erfahrungen mit der DUS-Prüfung wurden für rund 2 170 Gattungen oder Arten mitgeteilt (2 000 im Jahre 2007) (vergleiche Dokument TC/44/4)

7. Anreize für die  
Entwicklung der  
Landwirtschaft und  
der Gesamtwirt-  
schaft der  
betreffenden  
Staaten und  
zwischenstaat-  
lichen  
Organisationen

#### 7.1 Anzahl erteilter Schutztitel.

10 361 Schutztitel wurden von Verbandsmitgliedern im Jahre 2007 erteilt (vergleiche Dokument C/42/7).

#### 7.2 Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind.

72 565 Schutztitel waren Ende 2007 bei Verbandsmitgliedern in Kraft (vergleiche Dokument C/42/7)

## Unterprogramm UV.4: Externe Beziehungen

Das Profil der UPOV in der Öffentlichkeit ist deutlicher geworden. Zwischenstaatliche Organisationen wie die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), der Rat für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) der Welthandelsorganisation (WTO), die Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD), die Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA) der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), das Sekretariat des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) sowie Forschungsinstitute der Beratenden Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung (CGIAR) ersuchten die UPOV, Beiträge zu ihrer Arbeit zu leisten. Internationale Fachorganisationen intensivierten den Kontakt mit der UPOV. In bilateralen internationalen Handelsabkommen wurde auf die UPOV hingewiesen. Das Verständnis der Rolle und der Tätigkeit der UPOV vertiefte sich. Die verbesserte Website der UPOV erweckte weiterhin wachsendes Interesse.

- Zielsetzung:**
- ◆ Verstärkte Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die UPOV und Erhöhung ihres Einflusses.
  - ◆ Vertiefung des Verständnisses der Rolle und Tätigkeit der UPOV.
  - ◆ Entwicklung des Leitbildes der UPOV.
  - ◆ Wahrung der Attraktivität des UPOV-Systems.

### Erwartete Ergebnisse

### Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*1. Anerkennung der Bedeutung des UPOV-Systems durch einschlägige Organisationen*

*1.1 Anzahl Gelegenheiten, bei denen die UPOV eingeladen wurde, an Sitzungen von zwischenstaatlichen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen teilzunehmen oder Referate zu halten*

- ARIPO, CBD, Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft der FAO (CGRFA), Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA), OAPI, WIPO-IGC, Rat der WTO für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS), Internationales Zentrum für landwirtschaftliche Forschung in Dürregebieten (ICARDA), Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), OECD und SADC.
- Einladungen von internationalen Züchter- und Produzentenverbänden
  - Afrikanischer Saatguthandelsverband (AFSTA)
  - Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA)
  - British Association of Rose Breeders (BARB)
  - British Society of Plant Breeders (BSPB)
  - Europäische Gesellschaft für Züchtungsforschung (EUCARPIA)
  - European Seed Association (ESA)
  - Groupement national interprofessionnel des semences et plants (GNIS), Frankreich
  - Internationaler Verband des Erwerbsgartenbaus (AIPH)
  - Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA)
  - Internationaler Saatgutverband (ISF)
  - Lateinamerikanischer Saatgutverband (FELAS)
  - Nationale Vereinigung der Saatgutproduzenten (ANPROS), Chile

*1.2 Aufnahme von Bestimmungen, die den UPOV-Grundsätzen entsprechen, in internationale Vertragswerke*

Das UPOV-Schreiben an den Geschäftsführenden Sekretär des Sekretariats des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) mit einer Entscheidung des Rates der UPOV, das von der Konferenz der Vertragsparteien des CBD auf deren neunter Tagung vom 19. bis 30. Mai 2008 in Bonn, Deutschland, geprüft werden sollte, wurde für die Aushandlung einer internationalen Regelung des Zugangs zu genetischen Ressourcen und des Vorteilsausgleichs berücksichtigt.

**Erwartete  
Ergebnisse**

2. Besseres  
Verständnis der  
UPOV und der  
fundamentalen  
Grundsätze des  
UPOV-Überein-  
kommens

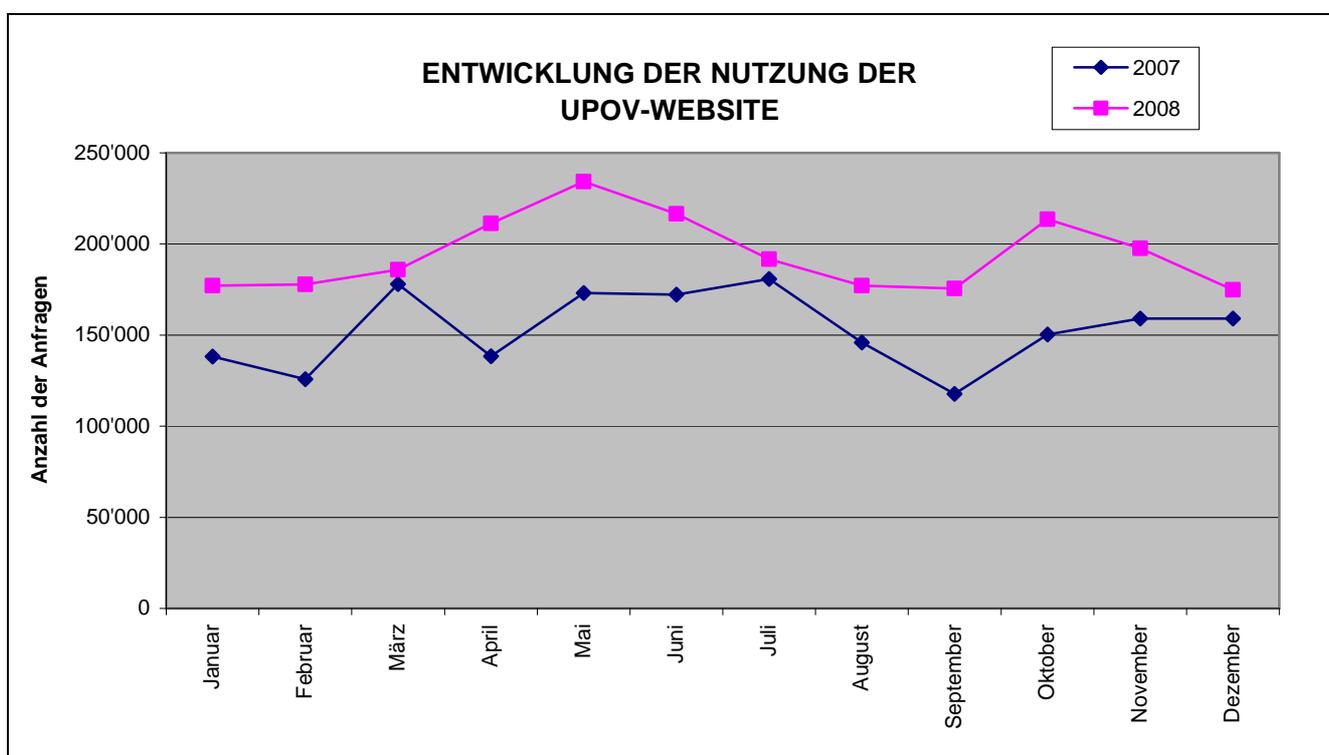
**Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren**

2.1 Zahl der eingegangenen Ersuchen um Auskünfte

– eingegangene Schreiben, E-Mails usw.: 2008 insgesamt = 4 085  
(2007 insgesamt = 3 762)

2.2 Anzahl Besuche auf der UPOV-Website

Die durchschnittliche Anzahl Besuche auf der UPOV-Website betrug 194 454 pro Monat  
(153 206 im Jahre 2007; 135 654 im Jahre 2006)



[Anhang folgt]

ANHANG

ZUM UPOV-FERNLEHRGANG (DL-205) ANGEMELDETE TEILNEHMER

SESSIONEN 2008

Session I, 2008: April/Mai		
Kategorie	Studierende aus	Anzahl Studierende
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Argentinien, Ecuador, Estland, Europäische Gemeinschaft, Japan, Kanada, Kenia, Marokko, Mexiko, Niederlande, Polen, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Schweiz, Slowakei, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam	146
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen	Iran (Islamische Republik), Peru, Republik Serbien, Sambia, <i>Croplife International</i> , OAPI	7
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u> Sonstige	Dänemark, Deutschland, Frankreich, Israel, Schweiz, Spanien	10
Sortenschutzlehrgang, Wageningen (Niederlande)	Äthiopien, China, Indonesien, Kroatien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Pakistan, Vereinigte Republik Tansania, Türkei	17
<b>INSGESAMT</b>		<b>180</b>

Session II, 2008: September/Oktober		
Kategorie	Studierende aus	Anzahl Studierende
<u>Kategorie 1</u> Beamte von Verbandsmitgliedern	Australien, China, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Israel, Japan, Kanada, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Polen, Portugal, Republik Korea, Schweiz, Slowakei, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Türkei, Uruguay, Vereinigtes Königreich, Vietnam	194
<u>Kategorie 2</u> Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen	Costa Rica, El Salvador, Ghana, Indien, Republik Serbien, Tadschikistan, Thailand, Vereinigte Republik Tansania, FAO, OAPI	19
<u>Kategorie 3 (gebührenpflichtig)</u> Sonstige	Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Schweiz, Spanien, Südafrika, Vereinigte Staaten von Amerika	19
Ausbildungslehrgang der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA)		11
Vierte west- und zentralasiatische regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (WCA)	Aserbaidschan, Iran (Islamische Republik), Kasachstan, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, Usbekistan	15
<b>INSGESAMT</b>		<b>268</b>

[Anlage III folgt]

## ANLAGE III

## ÜBERBLICK ÜBER DIE DIENSTREISEN IM JAHRE 2008

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Zusammenkunft mit Vertretern des Bundeslandwirtschaftsministeriums Deutschlands  Internationale Grüne Woche	Bonn, Deutschland (Januar)  Berlin, Deutschland (Januar)	Jördens
Sechste Sitzung der <i>Ad-hoc</i> -Arbeitsgruppe, ohne Einschränkung des Zugangs, für Zugang und Vorteilsausgleich (ABSWG-6) des CBD	Genf, Schweiz (Januar)	Jördens
Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz  Vierte Sitzung der OECD-Arbeitsgruppe für Sortenreinheit und Sortenidentität  Sitzung des Erweiterten Fachbeirats der OECD	Paris, Frankreich (Januar)	Button
Sitzung zur Erstellung des amtlichen Wortlauts der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens in russischer Sprache	Genf, Schweiz (Februar)	Jördens, Tabata, Huerta, Rogovskiy (RU)
Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen  Beratungssitzung mit Beamten der Regierung Kambodschas	Phnom Penh, Kambodscha (Februar)	Tabata, Huerta, Brand (CH), Semba (JP)
Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen  Beratungssitzung mit Beamten des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des Justizministeriums, der Nationalversammlung, der Agenturen für Anmeldungen auf Erteilung von Rechten des geistigen Eigentums und des Amtes für geistiges Eigentum, Normung, Technik und Metrologie (DISM), Stelle für Wissenschaft, Technik und Umwelt der DVR Laos	Vientiane, Demokratische Volksrepublik Laos (Februar)	Tabata, Huerta, Brand (CH), Semba (JP)

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen  Beratungssitzung mit Beamten des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Vietnams	Hanoi, Vietnam (Februar)	Tabata, Waterhouse (AU), Brand (CH), Semba (JP)
Nationale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen  Beratungssitzung mit Beamten des Amtes für geistiges Eigentum Singapurs (IPOS) und der Behörde für landwirtschaftliche Nahrungsmittel und Veterinärwesen Singapurs (AVA)	Singapur (Februar)	Tabata, Waterhouse (AU), Brand (CH), Semba (JP)
Ausbildungslehrgang „Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen“	Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika (Februar)	Jördens, Button, Lavignolle
Zwölfte Sitzung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen der WIPO	Genf, Schweiz (Februar)	Tabata
Zusammenkunft des CPVO und dessen Prüfungsämtern  Sitzung des Organisationsausschusses der zweiten Weltsaatgutkonferenz	Angers, Frankreich (März)  Rom, Italien (März)	Button
Beratungssitzung mit Beamten der Regierung Aserbaidschans	Baku, Aserbaidshan (März)	Jördens, Tabata
Nationale Arbeitstagung über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen  Beratungssitzung mit Beamten der Republik Kasachstan	Almaty, Kasachstan (März)	Jördens, Tabata, Ishikawa (JP)
Tagung der Sachverständigengruppe über „ <i>Ressources génétiques et sélection de la vigne</i> “ und einer Tagung der Sachverständigengruppe über „ <i>Droit et information du consommateur</i> “ des OIV	Paris, Frankreich (März)	Lavignolle
Sitzung des Rates für TRIPS (WTO-Hauptsitz)	Genf, Schweiz (März)	Huerta

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Studienbesuch gehobener Beamter der Republik Sudan im WIPO/UPOV-Hauptsitz	Genf, Schweiz (April)	Jördens
Allgemeiner Lehrgang der WIPO über geistiges Eigentum	Genf, Schweiz (April)	
Sitzung von Rechtsberatern internationaler Organisationen in Genf	Genf, Schweiz (April)	Huerta
Halbtägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz im Rahmen des von der schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) entwickelten Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und geistiges Eigentum“	Svalöv, Schweden (Mai)	Jördens
Neunte Sitzung der Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (COP-9)	Bonn, Deutschland (Mai)	Jördens
Weltsaatgutkongreß 2008 (ISF)	Prag, Tschechische Republik (Mai)	Jördens
Vorbereitende Arbeitstagung der TWF und neununddreißigste Tagung der TWF	Lissabon, Portugal (Juni)	Button, Besse
Vorbereitende Arbeitstagung der TWO und einundvierzigste Tagung der TWO	Wageningen, Niederlande (Juni)	Button, Rovere, Schraner
Rechtsberatungssitzung in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien	Skopje, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (Juni)	Jördens, Huerta
100jähriges Bestehen des Züchtungsunternehmens Pflanzenzucht Oberlimpurg (PZO)	Schwäbisch Hall, Deutschland (Juni)	Jördens
Sitzung des Rates für TRIPS (WTO-Hauptsitz)	Genf, Schweiz (Juni)	Tabata
Elfter internationaler Sortenschutzlehrgang (Naktuinbouw)	Wageningen, Niederlande (Juni)	Huerta
ISTA-Jahrestagung Sitzungen des ISTA-Sortenausschusses und der ISTA-Arbeitsgruppe für molekulare Verfahren	Bologna, Italien (Juni)	Lavignolle
Interregionales WIPO-Zwischenseminar über gewerbliches Eigentum	Genf, Schweiz (Juni)	Huerta
KOICA-Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz	Seoul, Republik Korea (Juni)	Jördens

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Regionalseminar über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen Arbeitstagung über die Prüfung von Pflanzenzüchtungen	Tunis, Tunesien (Juni)	Jördens, Lavignolle, Feyt (FR), Haegens (NL)
Vorbereitende Arbeitstagung der TWV und zweiundvierzigste Tagung der TWV	Krakau, Polen (Juni)	Button, Tabata, Byskov
WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums (WTO-Hauptsitz)	Genf, Schweiz (Juli)	Jördens
Regionaler Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Johannesburg, Südafrika (Juli)	Lavignolle, Huerta
Vorbereitende Arbeitstagung der TWA und siebenunddreißigste Tagung der TWA	Nelspruit, Südafrika (Juli)	Button, Lavignolle
WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum	Genf, Schweiz (Juli)	Jördens
Erste Sitzung des Ostasienforums über Sortenschutz Internationales Seminar für ein besseres Verständnis des Sortenschutzes Halbtägiges Seminar über den Sortenschutz für nationale Interessenvertreter	Tokio, Japan (Juli)  Bangkok, Thailand (Juli)	Jördens
Sitzung des Organisationsausschusses der Zweiten Weltsaatgutkonferenz	Paris, Frankreich (Juli)	Button
Arbeitstagung der Gesellschaft für technische Innovation in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (STAFF) JICA-Ausbildungslehrgang über den Schutz der Züchterrechte	Tokio, Japan (August)  Tsukuba, Japan (August)	Tabata, Bátorová (SK)
Vorbereitende Arbeitstagung der TWC und sechsundzwanzigste Tagung der TWC Arbeitstagung über Prüfungsanlage und Datenverarbeitung	Jeju, Republik Korea (August/September)	Button, Lavignolle  Lavignolle
Dritte Tagung gehobener Beamter (SOM) über die Landwirtschaft der <i>Economic Coordination Organization</i> (ECO) Vierte ECO-Ministertagung über Landwirtschaft	Baku, Aserbaidschan (September)	Jördens

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
Vorbereitende Arbeitstagung der BMT und elfte Tagung der BMT	Madrid, Spanien (September)	Jördens, Button, Lavignolle, Tabata
Halbtägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz im Rahmen des fortgeschrittenen internationalen Ausbildungsprogramms über Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung der SIDA	Svalöv, Schweden (September)	Jördens
GRUR-Fachausschuß für den Schutz von Pflanzenzüchtungen	München, Deutschland (September)	Jördens
Zusammenkunft mit dem Minister für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie der Republik Moldau  Zehnter Jahrestag des Sortenschutzes in der Republik Moldau  Nationales Seminar über den Rechtsschutz von Pflanzenzüchtungen	Chişinău , Republik Moldau (September)	Jördens
Studienbesuch von Studierenden, die einen Mastergrad in Rechtswissenschaften der Universität Turin, Italien, erwerben möchten, im WIPO-Hauptsitz	Genf, Schweiz (Oktober)	Huerta
Vierte west- und zentralasiatische regionale Arbeitstagung über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Antalya, Türkei (Oktober)	Jördens, Tabata, Rücker (DE), Kawakami (JP), Yamaguchi (JP), Rogovskiy (RU), Tretinnikova (RU), Bochkarov (UA)
Sitzung des Organisationsausschusses der Zweiten Weltsaatgutkonferenz	Paris, Frankreich (Oktober)	Button
Fünftes internationales ANPROS-Seminar <i>„Nueva Ley de Propiedad Intelectual Vegetal: Impacto para la Innovación Tecnológica“</i>	Santiago, Chile (Oktober)	Lavignolle
Konferenz über das neue Bundesgesetz über den Gaststaat	Genf, Schweiz (Oktober)	Huerta
Dreizehnte Sitzung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen der WIPO	Genf, Schweiz (Oktober)	Tabata

<b>Dienstreise</b>	<b>Ort/Monat</b>	<b>Bedienstete</b>
ESA-Jahrestagung	Brüssel, Belgien (Oktober)	Button
XXI. Panamerikanisches Saatgutseminar des FELAS	Cartagena de Indias, Kolumbien (Oktober)	Lavignolle
Seminar über Züchterrechte – Netz für geistiges Eigentum des Landwirtschaftssektors	Bogotá, Kolumbien (Oktober)	
Zusammenkunft mit einer schweizerischen Delegation über den Rechtsrahmen zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein	Genf, Schweiz (Oktober)	Jördens, Huerta
ISF-Ausschuß für geistiges Eigentum	Haarlem, Niederlande (November)	Button
Internationalen Seminar der APEC über den Sortenschutz APEC	Jakarta, Indonesien (November)	Jördens
Gemeinsame UPOV/APSA-Arbeitstagung über den Sortenschutz APSA-Saatgutkongress „Asia Seed 2008“ Zusammenkunft mit Beamten der Abteilung Landwirtschaft und Zusammenarbeit des Landwirtschaftsministeriums Indiens	Hyderabad, Indien (November)  Neu-Delhi, Indien (November)	Jördens, Tabata
Siebter Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder Internationales Seminar über die Wahrung der Züchterrechte	Santa Cruz de la Sierra, Bolivien (November)  Quito, Ecuador (November)	Lavignolle
Generalversammlung der Globalen Geberplattform für ländliche Entwicklung	Genf (November)	Jördens, Button
Zusammenkunft des CPVO) und seiner Prüfungsämter	Angers, Frankreich (Dezember)	Button
Sitzung von Rechtsberatern internationaler Organisationen in Genf	Genf, Schweiz (Dezember)	Huerta
Zusammenkunft mit dem Eidgenössischen Bundesamt für Landwirtschaft	Bern, Schweiz (Dezember)	Jördens

[Ende der Anlage III und des Dokuments]